



BezirksREVUE

Das Nachrichtenmagazin für Graz-Umgebung Nord

www.bezirksrevue.at

03/2013

Trauer um einen Unbeugsamen

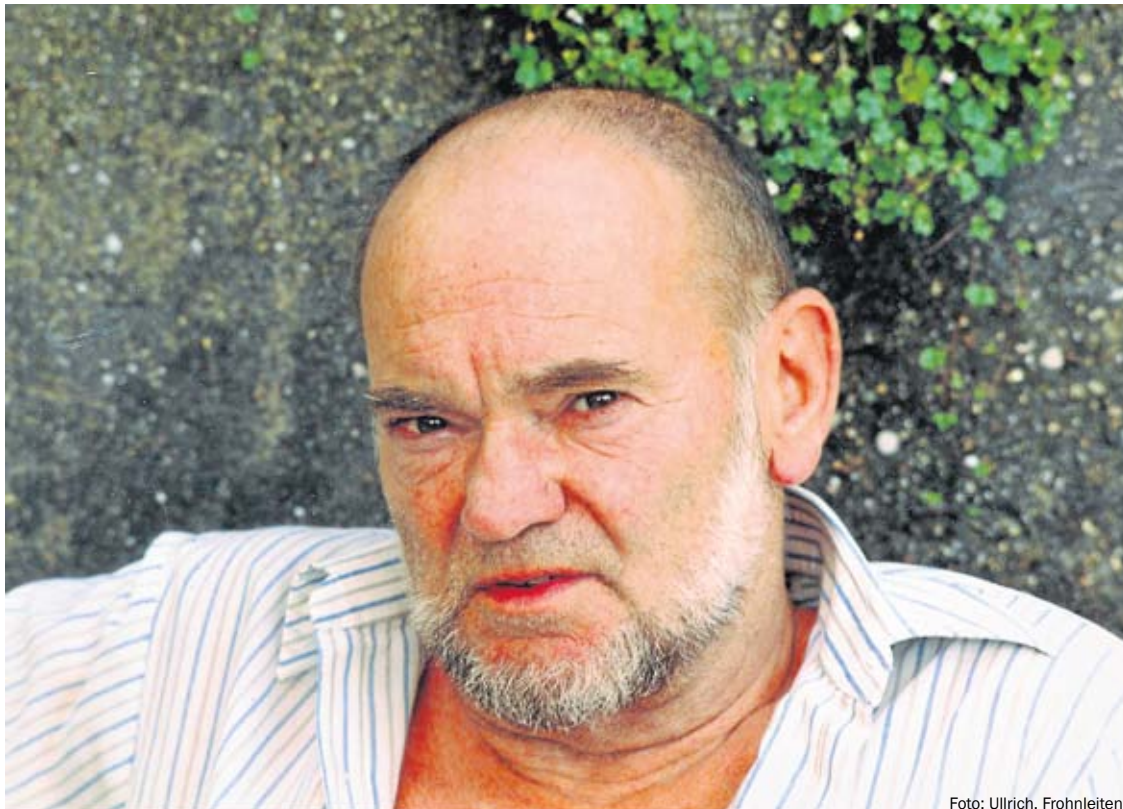


Foto: Ullrich, Frohnleiten

Edwin Eder war ein Meister der Kunst und als Frohnleitner Aushängeschild weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt. Seit 1953 als freischaffender Künstler tätig, gehörte er einer Künstlergeneration an, für die es selbstverständlich war, viel zu können und die Welt als eine Mischung von Realität und Abstraktion wahrzunehmen. Kürzlich verstarb er im 86. Lebensjahr. ■

Siehe Seite 38 „Menschen“



AKTION HOCHBEET

Größe: L/B/H 2000x1300x870mm

Wandstärke: 29mm

Holzart: sib. Lärche, gehobelt

Preis inkl. Schrauben und Zuschnitt

Statt € 250 jetzt nur € 195

Aktion gültig bis 30.03.2013
bzw. solange der Vorrat reicht!



Holzmarkt und Holzimprägnierung
Schrauding 50, A-8130 Frohnleiten
Tel.: 03126 2750 - Fax: 03126 2727
www.mohik.at

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

In dieser Ausgabe starten wir eine neue Kolumne zum Thema „Glück“. Werner Höller,



der dafür verantwortlich zeichnet, hat ja mit seinem Glücksgarten in Deutschfeistritz ein

ganz besonderen Platz geschaffen um Kraft zu schöpfen. Ein Platz, den man als Rahmen zum Glücklich sein bezeichnen kann.

Glück bedeutet für jeden von uns wahrscheinlich irgendetwas anderes. Oft wird einem der Boden unter den Füßen weggezogen und dann helfen wahrscheinlich alle weisen Sprüche und Seminare nicht sehr viel. Aber vielleicht schafft man sich mit einer ganz bewussten positiven Lebenseinstellung einen Polster, um auch in schwierigen Situationen ein Quäntchen Glück zu spüren. Der Weg zu mehr Zufriedenheit ist durchaus erlernbar und oft verändern ein paar positive Worte eine unglückliche Situation in eine glückliche.

Wie auch immer Ihre derzeitige Situation ist, lassen Sie mich auszugsweise mit den Worten aus der Bibel schließen:

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde:
Weinen hat seine Zeit,
Lachen hat seine Zeit;
Klagen hat seine Zeit,
Tanzen hat seine Zeit;

Seien Sie glücklich!

Ihr

Wolfgang Kasic
Herausgeber

Gemeinden leisten Widerstand gegen Schotterabbau

Der Tieber GmbH bläst derzeit ein scharfer Wind entgegen. Die Gemeinderäte von Großstübing und Deutschfeistritz haben einstimmig beschlossen, alles zu unternehmen um die Schotterabbaupläne im Jodelgraben zu Fall zu bringen.



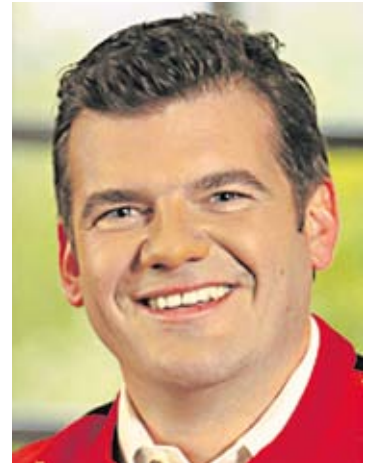
Wollen Projekt verhindern: Die VP-Ortschefs von Großstübing, Franz Stampler und von Deutschfeistritz, Michael Viertler (re).
Fotos (2): KK

Praktisch zeitgleich haben die Gemeinderäte von Deutschfeistritz und Großstübing Anfang Februar beschlossen, die bekannte Grazer Rechtsanwaltskanzlei Eisenberger & Herzog mit der Interessensvertretung zu beauftragen.

Stein des Anstoßes ist ein am 5. November vorigen Jahres präsentiertes Projekt der Tieber GmbH, aus einem rund 4,9 Hektar großen Areal rund eine Million Kubikmeter Gestein zu gewinnen und durch das Stübingtal bis Friesach abzutransportieren. Eigentümer des Steinbruches ist die Familie Köppel, die – durchaus berechtigt – entsprechenden Profit aus dem Abbau erzielen möchte. Dabei handelt es sich um ein Dolomitvorkommen, ein relativ gutes Gestein, das besser als jenes in Semriach und daher abbauwürdig sei, wie Betreiber **Franz Tieber** betont. Außerdem soll eine mobile Brechanlage errichtet werden, um große Gesteinsbrocken zu zerkleinern

und so den Transport überhaupt zu ermöglichen.

Tieber begründet auch klar seine Zielsetzung: „Bevor ein Mitbewerber das Projekt verwirklicht, wollen wir als ortsansässiges Unternehmen die Nase vorne haben und



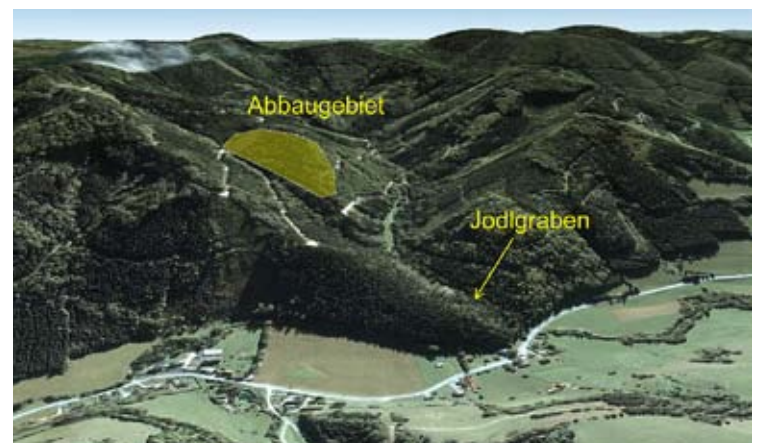
Franz Tieber: Als regionales Unternehmen geht es um die Sicherung der Arbeitsplätze in der Umgebung.

Foto: Neckermann

Stübingtal ausgesprochen und begründen dies mit der überörtlichen Aufgabenstellung des Stübingtales als Frischluftlieferant für den Großraum Graz, als Wasserlieferant für das Wasserwerk in Friesach und betonen weiters, dass ein solches Projekt der Zielsetzung der Gemeinde als Wohn- und Naherholungsgemeinde mit landschaftlicher Schönheit und unberührten Naturräumen widerspreche. Außerdem leben rund tausend Menschen entlang der Transportstrecke.

Projekt wird eingereicht

Gespräche zwischen Projektanten und Gemeinde sind ohne nennenswerte Ergebnisse zu Ende gegangen. Tieber bestätigt daher, dass das Vorhaben wie im November präsentiert Ende März/Anfang April eingereicht werde. **W.K. ■■**



Eisbach probt den Aufstand

Geht es nach den Plänen des Landes, dann entsteht ab 2015 mit Judendorf-Straßengel, Eisbach und Gratwein die größte Gemeinde im ganzen Bezirk. Und mit rund 12.000 Einwohnern auch die siebentgrößte Stadt der gesamten Steiermark.

In Judendorf und Gratwein rauchen bereits die Köpfe. Man diskutiert und erörtert Verkehrskonzepte, legt Pfarren zusammen und teilt auf, wie viele Priester oder Pastoralassistenten tätig sein werden, plant Schulzentren und träumt von einer Nachnutzung des LKH Hörgas als Ausbildungszentrum für Pflegepersonal.

Judendorfs SP-Bgm. **Harald Mülle** ist sich seiner Verantwortung als möglicher Bürgermeister der neuen Großstadt bewusst. „Wir werden zur Verbesserung der Infrastruktur viel Geld in die Hand nehmen müssen, um zukunftsfähig

bestmögliche Lösungen zu schaffen“, denkt er laut über Infrastrukturprojekte, beginnend von einem Autobahnanschluss über eine Veranstaltungshalle und einem großen Gemeindezentrum nach.

Gerald Murlasits, sein SP-Pendant in Gratwein, ist sich auch der Stärke der Region als Wohngebiet bewusst. „Schon heute fehlt es uns an Bauland, wir können den jährlichen Bedarf an neuen Wohnungen nicht decken“, so der Ortschef. In der neuen Großgemeinde könne man vor allem in Richtung Eisbach neue Baulandausweisungen vornehmen und so die Region stärken.

Gerade das befürchtet aber Eisbachs FP-Bgm. **Wolfgang Lager**. „Wir sind mit unserem Grüngürtel die Erholungszone zu den durchaus industriellen Orten und wollen dies für unsere Bevölkerung auch bleiben“, so Lager. Gerüchte über



Kämpft für sein Eisbach: FP-Bgm. Wolfgang Lager.

Foto: KK

einen Verkauf des Areals rund um das LKH Hörgas an Wohnbaugenossenschaften wollen in diesem Zusammenhang nicht verstummen.

Für Lager ist daher, nicht zuletzt nach einer Vorsprache bei SP-Landeshauptmann **Franz Voves** klar, dass Widerstand angesagt ist. In der Vorsprache hatte man sich klare Aussagen zu den Vorteilen der Gemeindegemeinschaften erwartet, doch seien nicht

einmal die Bewertungskriterien genannt worden, ist man in Eisbach enttäuscht.

Ende April/Anfang Mai wird es daher eine Volksbefragung nach dem Volksrechtesgesetz geben, auch eine Volksabstimmung, wenn man eine vernünftige Fragestellung zusammenbringt, ist nicht ausgeschlossen. „Wir wollen den Zusammenschluss verhindern und lassen uns nicht aushungern“, gibt sich Lager kämpferisch. ■

Frühaufsteher Bonus

-20%

auf alle lagernden Artikel*

+ GRATIS Frühstück
Eierspeis´ und Kaffee!*



Freitag,
15. März '13
6.00 bis 8.00 Uhr

*Gültig am 15.03.2013 von 6 bis 8 Uhr.
Ausgenommen Bau, Brennstoffe, Elektrogeräte,
Hond, Hd. Aufträge und Güterverkauf.



WEIZ - PASSAIL - FROHNLEITEN
www.reisinger-bauen.at

Hörgas-Verkauf verzögert sich weiter

Seit Anfang 2011 steht fest, dass die Spitäler in Hörgas und Enzenbach geschlossen werden. Doch noch immer gibt es keine Entscheidung über die Nachnutzung und die künftigen Eigentümer.

Zugeknöpft gibt man sich sowohl bei der KAGes als auch im politisch zuständigen Büro von VP-Landesrätin **Kristina Edlinger-Ploder**. Man wolle eine medizinische Nachnutzung mit möglichst vielen Beschäftigten sowie einen hohen Erlös erzielen, heißt es von offizieller Seite. Das alles unter einen Hut zu bringen scheint aber schwieriger als gedacht zu sein. Nach ursprünglich mehreren Anbietern kristallisieren sich zwei heraus, die den Zuschlag erhalten könnten: Die Sanlas Holding, die derzeit bereits mehrere Sanatorien, Privatkliniken und Pflegeheime betreibt, sowie die Hospitals-Gruppe des früheren KAGes-Vorstands-

direktors **Berndt Martetschläger**, die mehrere Reha-Häuser führt.

Gerüchte, wonach die Sanlas-Holding beziehungsweise deren Chef, der Grazer Primarius **Günter Nebel**, bereits abgesprungen sei, werden dementiert. „Wir haben Ende vergangenen Jahres ein Angebot gelegt und Verhandlungen geführt, nun warten wir auf eine Antwort“, verlautet aus Nebels Büro.

Es liegt am Geld

Spießen dürfte es sich an den finanziellen Vorstellungen, die zwischen Land und künftigen Betreibern wohl weit auseinanderklaffen. Der ursprünglich erhoffte Erlös in Höhe des Buchwertes von 30 Millionen Euro wird wohl nie zu erzielen sein, wo die Schmerzgrenze liegt, wird beharrlich verschwiegen.

Künftige Betreiber müssen jedoch den Rechenstift ansetzen. Da der

Denkmalschutz ein gewichtiges Wort bei Umbauten mitzureden hat, ist oftmals ein Neubau günstiger als ein Umbau oder eine Sanierung.

Der Zeitplan ist in der Zwischenzeit gehörig durcheinander gekommen.

Der im Februar 2012 durchgeführte Architektenwettbewerb für das LSF Graz, wohin die Abteilungen aus Hörgas übersiedeln sollten, wurde zwar abgeschlossen, in weiterer Folge aber ein Planungsstopp verhängt. Und das ist auch der Stand von heute. Die Diskussionen um den Verkauf des LKH West beziehungsweise neue Betreiber lässt



Die Mitarbeiter im LKH leisten trotz der Unsicherheiten beste Arbeit. Foto: KK

auch eine Übersiedelung des LKH Enzenbach in neuem Licht erscheinen. Immerhin war der Verkauf der beiden Häuser für Ende 2011 geplant – Insider sind sich sicher, dass damit auch der Zeitplan für die Übersiedelung der Abteilungen aus Hörgas und Enzenbach nach Graz nicht zu halten sein wird. **W.K. ■**



AUSTRIESSER
14.45 Uhr

SHIPPING nord

LIVE
SA., 16.3.



Message a Trois
11.15 Uhr

1 RENAULT CLIO
für **IMMER** gewinnen



VOGL+CO
Graz Nord

3 MODENSCHAUEN mit den schönsten Steirerinnen und Steirern

MODENSCHAUEN
SA., 16.3.
12 Uhr, 14 Uhr, 15.30 Uhr

5 JAHRE SHOPPING NORD
Geburtsstagsfeier

5 JAHRE SHOPPING NORD
Im März wird gefeiert!

GEBURTSTAGSFEIER















SHOPPING NORD, WIENER STRASSE 351, 8051 GRAZ
TELEFON 0316 /67 13 09-0, WWW.SHOPPINGNORD.AT

Werde ein „Wohlfühl-Fan“
facebook.com/shoppingnord

SHOPPING ZUM WOHLFÜHLEN

Bauern besuchen Bauern

Was macht dieser Bauer anders als ich? Was macht er besser? Wie kann ich meinen landwirtschaftlichen Betrieb verbessern? Diese und weitere Fragen wurden den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Steirische Bergbauern Frohnleiten beantwortet – bei „Bauern besuchen Bauern“ in Semriach.

Die Veranstaltung hat schon seit vielen Jahren Tradition – einmal jährlich treffen sich die Mitglieder der ARGE Steirische Bergbauern in einem der Heimorte der Bauern und besuchen mehrere Betriebe: „So kommen die Leute zusammen, reden miteinander und man kann auch immer etwas von diesen Besuchen mitnehmen“, weiß Geschäftsführer **Franz Fraißler**. Dabei gehe es aber nicht nur um den Lerneffekt, sondern auch um gegenseitiges Kennenlernen, den Erfahrungsaustausch und die Vielfalt, erklärt Obmann **Stefan Harrer**: „Damit man sich einmal andere Betriebe anschauen kann, muss man nicht weit fahren, wir haben eine große Vielfalt in der Region“.

Immer wieder neu

Die Vielfalt zeigt sich schon bei den drei ausgewählten Betrieben. Einmal ging es um Mutterkuhhaltung und Kalbinnen- und Stierausmast, einmal um Almo-Ochsenmast und



Bei einem der besuchten Betriebe gab es viel zum Thema Mutterkuhhaltung zu entdecken. Foto: Carina Vanzetta



Hannes Harrer erklärt den Besuchern, wie er es auf seinem Hof mit Mutterkuhhaltung und Kalbinnen- und Stierausmast hält. Foto: Carina Vanzetta

einmal um einen Futtermischwagen und einen Melkroboter. Die Abwechslung macht's aus: „Wir versuchen immer, den Tag sehr bunt zu gestalten, einmal geht es um Fleisch, einmal um Milch und so weiter“, so Harrer.

Angst um Zukunft

Rund 70 Teilnehmer sind gekommen und freuen sich auf diesen besonderen Tag, der aber auch im Schatten der Zukunftsängste stand: man wünsche sich mehr Sicherheit, um auch längerfristig planen zu können. Probleme seien einerseits der Aufwand, wenn man zum Beispiel immer wieder seinen Hof neu vermessen müsse und andererseits das neue System, das 2017/18 kommen soll: eventuell weniger Geld für sein Grünland und keine Mutterkuhprämie mehr. „Vielen Leute, die mit Freude dabei sind, wird dadurch diese geraubt“, erklärt Fraißler.

Trotz allem genossen die Teilnehmer den gemeinsamen Tag und planen auch schon die nächste Veranstaltung: das Bergbauernfest am 4. August am Brandlhof am Rechberg. C.V. ■■

Spangerleisschießen

Zum 3. Mal fand in Übelbach das Spangerleisschießen der Frauenbewegung statt. Die Begeisterung war groß, mit viel Freude waren die Damen dabei. Siegerin wurde die Sportreferentin der Frauenbewegung **Anni Nemecek**, auf Platz zwei landete **Angela Nemecek**, Platz drei belegte **Ingrid Schober**.



Foto: KK

Gratulationen gab es von den geschäftsführenden Ortsleiterinnen **Sonja Zuser** und **Lilly Reisner**. ■■

STEUERBERATUNG

Neue Gastgewerbepauschalierung



Mag. Reinhard Kager

Eine neue Verordnung hat die mit 31.12.2012 vom Verfassungsgerichtshof als gesetzwidrig aufgehobene Gastgewerbepauschalierungsverordnung ersetzt. **Die Vollpauschalierung ist gefallen.** Es wurde nur mehr eine erweiterte Betriebsausgabepauschalierung geschaffen. Voraussetzung ist, dass der **Betrieb des Gaststättengewerbes über einen Gewerbeschein gem. § 111 GewO verfügt und diesen auch benötigt.** Dies bewirkt, dass sämtliche **kleinen Gastgewerbebetriebe**, die keinen Gastgewerbeschein benötigen, von der **Pauschalierung ausgenommen** sind. Als Kleinbetriebe gelten z.B. Schutzhütten, Beherbergung von Gästen mit nicht mehr als 10 Fremdenbetten und Würstelstände oder Kebab-Buden mit nicht mehr als acht Verabreichungsplätzen.

Es wurden drei Teilpauschalien vorgesehen: **ein Grundpauschale (10 %)**, **ein Mobilitätspauschale (2 %)** und **ein Energie- und Raumpauschale (8 %)**. Bemessungsgrundlage ist wiederum der Umsatz. Eine Pauschalierung ist bis zu einem Umsatz von EUR 255.000,00 möglich. Weiters blieb die Voraussetzung, dass weder Buchführungspflicht bestehen darf noch freiwillig Bücher geführt werden, aufrecht. Eine **pauschale Ermittlung von Vorsteuerbeträgen für Gastgewerbebetriebe ist gefallen.** PR ■■

Mag. Reinhard Kager
Resultatio Steuerberatung GmbH
Stallhofstraße 24
8112 Gratwein
T +43 3124 50979

QUICKIES

■ Rossball

Am 16. März ab 20:00 Uhr sorgen die Citoller Tanzgeiger im Gasthaus Luckner in Übelbach für Unterhaltung. In der Kellerbar heizen außerdem Lilly & René sowie DJ Karli den jungen und junggebliebenen Gästen ordentlich ein. Veranstalter ist der Pferdezuchtverein Steiermark-Mitte.

■ Musikanten-Stammtisch

Jeden ersten Freitag im Monat – und nicht mehr jeden zweiten – lädt künftig der Oldi's Club zum Musikantenstammtisch ins Restaurant Volkshauspark in Frohnleiten. Der nächste Termin: 5. April. Unverändert ist die Beginnzeit: 19:00 Uhr.



Foto: Ullrich, Frohnleiten

■ Ostermarkt

Am 16. und 17. März findet jeweils ab 10:00 Uhr in Schrems beim Landhaus Rois der Ostermarkt statt. Geboten werden kreative Handwerkskunst, österliche Floristik, Gartendekoration sowie traditioneller Osterschmuck. Das Rahmenprogramm bestreitet der Ballonkünstler Torino sowie die Bauchrednerpuppe Felix am Samstag, um 14:30 Uhr, am Sonntag kommt um 14:30 Uhr der Kasperl.

■ Ostertisch

Die engagierten Frauen rund um Katharina Weiss (Gratkorn Frauenkomitee) sind am 22. und 23. März (Andreas-Leykam-Platz, Gratkorn) im Einsatz, um ihre Germteig-Osterhasen, Osterpinzen und Basteleien an den Mann zu bringen. Mit dem Erlös wollen sie Menschen mit besonderen Bedürfnissen eine Freude machen. ■

Verein zeigt es vor: Eigenes Obst und Gemüse liegen voll im Trend



Volles Haus beim Tafelwirt zeigt das große Interesse der Mitglieder – rechts im Bild (stehend) Obmann Weingerl. Foto: Ullrich, Frohnleiten

Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten liegen zunehmend im Trend, das zeigte jüngst wieder die Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereines Frohnleiten. Die Hälfte aller Mitglieder waren gekommen, um mit Obmann Wolfgang Weingerl Jahresbilanz zu ziehen und zu hören, was sie in diesem Jahr erwartet.

Dass die Zahl der Mitglieder in den vergangenen Jahren stetig angewachsen ist und derzeit bei 121 hält, ist die eine Sache. Dass dies keine Pro-Forma-Mitgliedschaften sind, bewies andererseits die Beteiligung an der Jahreshaupt-

versammlung augenfällig. VP-Vzbgm. Wolfgang Kasic in seinen Grußworten: „Dass ein Verein glatt die Hälfte seiner Mitglieder zu einem solchen Anlass versammeln kann, ist keine Selbstverständlichkeit“. Und Landesobmann DI Fritz Kummert stieß nach: „Ich habe diesen Verein in den vergangenen Jahren mit Freude aufblühen sehen. Das klappt bei weitem nicht überall so!“

Das große Interesse der Mitglieder ist offensichtlich in dem breiten Angebot, das Obmann Wolfgang Weingerl gemeinsam mit seinen Mitarbeitern im Laufe des Jahres

bereithält, zu suchen. Es reicht von Baum- und Strauchschnittkursen über ökologisch ausgerichtetes Spritzen bis zur Hilfe beim Mostpressen sowie Vorträgen und Seminaren.

Eng ist auch die Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde, die immer wieder gerne auf die eine oder andere Dienstleistung des Vereins zurückgreift, wie SP-Bgm. Johann Ussar betonte.

Aktion für gesunde Böden

Dass man im Verein ungeachtet der Erfolge mit dem bisher Gebotenen auf eine weitere Ausweitung der Dienstleistungen setzt, zeigt ein neues Angebot, das sich um gesunde Böden – die Basis für jeden Erfolg im Gartenbau – dreht. Auf Wunsch der Grundbesitzer werden in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsausschuss der Stadtgemeinde Bodenproben entnommen und als Grundlage für jeweils maßgeschneiderte Düngelpläne samt fachlicher Beratung herangezogen. Die Probeentnahmen sollen im Juli erfolgen, Anmeldungen sind bei Angela Handl im Stadtgemeindeamt Tel. 03126/5043-171 möglich. F.K. ■

Konzertcafé in Rein

Für einen Sonntagnachmittag verwandelt sich der Steinerne Saal im Stift Rein zum wohl schönsten Kaffeehaus. Altwiener

Kaffeehaus tradition lebt auf, wenn im barocken Ambiente Apfelstrudel, Marmorkuchen und sonstige hausgemachte Mehlspeisen angeboten werden. In der gewohnt

charmanten Art wird Karin Raab die Melange oder den kleinen Braunen servieren, oder darf es ein duftender Jasmin-Tee sein? Mathias Pröschl am Klavier trägt mit zeitlosem Jazz und dezenter Lounge-Musik zum unvergleichlichen Ambiente bei. Sich mit



Der Steinerne Saal von Stift Rein wird zu einer edlen Kaffee-Konditorei. Foto: Edith Ertl

Freunden treffen, Kaffee genießen, gediegener Musik lauschen, Zeitungen lesen, das alles bietet Stift Rein Sonntagnachmittag. Im Eintrittspreis sind ein Heißgetränk sowie die Selbstbedienung am hausgemachten Mehlspeisenbuffet inkludiert. E.E. ■

INFO

Konzertcafé
Sonntag, 14. April 2013
 15:00 bis 16:30 Uhr
 Historische Säle
 Eintritt: 10 Euro
 Tischreservierung
 03124-51621

Comic-Schule feiert Geburtstag

Mit dem „1. Strassengler ComicContest 2007“ als Pilotprojekt für Schüler fing es an. Der Ansturm war enorm und der Grundstein gelegt: Anfang 2008 gründete **Gerry Lagler** die 1. Österreichische Comic.Schule und seitdem kann man lernen, wie eine Comic-Figur entsteht. Kursteilnehmer von 8 bis 70 Jahren bringen in Judendorf ihre Ideen zu Papier. Zusätzlich gibt es auch Kurse in anderen Bundesländern. Die Abschlussarbeiten werden am Jahresende im „Strassengler ComicAnnual“ veröffentlicht. Man darf gespannt sein auf die Aktivitäten im Jubiläumsjahr, denn: „Im Rahmen der 5-Jahres-Feier



ist ein größeres Projekt geplant, aber was, ist noch geheim“, so die

Strassengler KirchenMaus Gerry Lagler. ■■



Die angehenden Nachwuchs-Disneys genießen ihren Unterricht indoor und auch unter freiem Himmel.

Fotos (4): KK

Dem österreichischen Volk dienen

Erstmals seit der Volksbefragung über die Wehrpflicht legten steirische Rekruten ihr Gelöbnis auf die Republik Österreich ab. 246 Männer aus den Kasernen Gratkorn, Zeltweg und Aigen gelobten am Exerzierplatz der Hackher-Kaserne, dem österreichischen Volk zu dienen.



Rekruten der Hackher-Kaserne mit dem blauen Barett.

Foto: Edith Ertl

Vor der Volksbefragung war noch nicht klar, welche hohe Wertschätzung die Österreicher ihrem Bundesheer entgegenbringen. 60 Prozent stimmten für eine Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht. Ein klarer Auftrag für Oberst **Maximilian Trares**. „Es werden bereits Maßnahmen erarbeitet, die zu einer Optimierung des Wehr-

dienstes führen“, so der Hausherr der Hackher-Kaserne. Im Juni werden erste Ergebnisse erwartet. Für Trares „bleibt zu hoffen, dass auch bei der Umsetzung die entsprechenden und notwendigen Rahmenbedingungen durch die Politik mitgetragen und die erforderlichen Mittel bereitgestellt werden“.

Semriacher legt Fahne Eid ab

Neben Rekruten aus Zeltweg, Wörschach und Graz wurde **Helmut Kernbichler** aus Semriach auserwählt, den Insignientrupp zu begleiten und den Eid mit der Hand auf die Fahne zu leisten. E.E. ■■



Immobiliensteuerrecht

Mit dem 1. Stabilitätsgesetz 2012 wurde die Veräußerungsbesteuerung von Immobilien einer grundlegenden Reform unterzogen. Durch das Abgabenänderungsgesetz 2012 kommt es zu weiteren Adaptationen sowie Nachbesserungen im österreichischen Immobiliensteuerrecht.

Vor Inkrafttreten des Gesetzes waren Verluste aus privaten Grundstücksveräußerungen nur mit Gewinnen aus privaten Grundstücksveräußerungen ausgleichsfähig. Es galt somit ein Verlustausgleichsverbot. Diese Einschränkung wurde durch das AbgÄG 2012 gelockert.

Führen private Grundstücksveräußerungen, auf die der besondere Steuersatz gemäß § 30a Abs. 1 EStG (25 %) anwendbar ist, in einem Kalenderjahr insgesamt zu einem Verlust, ist dieser zur Hälfte ausschließlich mit Einkünften aus Vermietung und Verpachtung auszugleichen.

Verluste aus privaten Grundstücksveräußerungen sind somit zur Hälfte mit (dem Saldo der) Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung auszugleichen, außer der besondere Steuersatz gemäß § 30a Abs. 1 EStG ist nicht anwendbar.

PR ■■

NOTARIAT GRATKORN²

Mag. Oliver Czeike
Öffentlicher Notar

Ab Oktober neue Adresse!
Grazer Straße 8, 8101 Gratkorn
T +43 3124 22 22 1
www.notar-czeike.at



Übelbach: Feuerwehr auf Eis



Foto: KK

Das alljährliche Spangerl-Eissschießen in Gedenken an Hubert Wiesenhofer ist die größte sportliche und kameradschaftliche Veranstaltung des Feuerwehrabschnittes 1.

200 Männer und Frauen stellten sich kürzlich dieser sportlichen Herausforderung am Pastnerteich in Übelbach. Das Turnier wurde

von der Mannschaft der FF Übelbach/Markt unter der Führung von HBI **Günther Bulla** hervorragend organisiert. Wie man auf dem Bild erkennen kann, stand nicht nur der sportliche Aspekt, sondern vor allem der Spaß im Vordergrund. Abschnittskommandant ABI **Willibald Wurzinger** und Übelbachs Vizibgm. **Günter Kraxner** gratulierten den Gewinnern. *D.J.* ■

Die Sieger:

Herren-Mannschaft:
BtF Hamburger 2
Damen-Mannschaft:
FF Semriach

Herren-Einzel:
H. Reindl (BtF Hamburger 1)
Damen-Einzel:
A. Hammernik (FF Deutschfeistritz 1)

Alt und Jung für Vogelschutz

Feuerwehrsenioren und Feuerwehrjugend der FF Stiwill haben in den Wintermonaten für aussterbende Vogelarten wie Wiedehopf, Steinkautz und Waldkautz verschiedene Arten von Nistkästen gebaut. Kürzlich wurde das Ergebnis beim Feuerwehrhaus stolz präsentiert. **Johann Bäck, Heinz Hacker, Franz Schalli,**



Foto: KK

Fritz Ogrisek sowie die Jugendlichen **Manuel Schalli** und **Marcel Lang** haben damit ihre Freizeit für ein sinnvolles ZArtenschutzprojekt gewidmet. Weitere Fotos www.feuerwehrstiwoll.org ■

Haben Sie schon Ihren MOKKA in Espresso braun bestellt?



NEIN? Ja dann ist es höchste Zeit, jetzt schon ab sensationelle 17.990 Euro

oder vielleicht einen anderen aus der OPEL-PALETTE, ob Zafira, Insignia, Meriva, Adam oder Corsa, Einer schöner als der Andere! Top Preise auf alle lagernden Modelle und Neubestellungen. Achtung, wir bekommen im Frühjahr auch ein neues CABRIO mit dem wunderbaren Namen CASCADA!

Ja und da sind noch die SUZUKI-Modelle mit und ohne Allrad. Oder eine Pickup von Isuzu.

ACHTUNG: SIE ERHALTEN FRÜHLINGSBONUS AUF ALLE MODELLE
Schauen Sie einfach vorbei oder rufen Sie uns an!

Autohaus Bodlos

8120 Peggau, Steinfeldstraße 2
Tel. 03127 / 20957

CAFÉ | KEGELBAHNEN

Paulitsch

Pächter:
Karl Senekowitsch

Bruckerstraße 7
8130 Frohnleiten
Tel. 0664/17 19 048

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Dienstag bis Sonntag
ab 11 Uhr

ladet ein zur

Herzerl-Party
Freitag, 8. März

Live-Musik, Gewinnspiel

Hauptpreis: Ein Wochenende für zwei im
Hotel Karnerhof inkl. Eintritt Therme Loipersdorf

Backhendl-Wochen
bis Ende März

1/1 Backhendl (auch zum Mitnehmen): € 11.50

Vorschau: *Lederhosen- und Dirndlparty*
am Freitag, 12. April

Aktion Glaube – Feuerwehr hilft aus

Die Pfarre Deutschfeistritz nimmt an der „Aktion Glaube“ teil, wonach mehrere Symbole des Glaubens mit einem gelben Stoff während der Fastenzeit verhüllt wurden, um am Karfreitag vor der Auferstehungsfeier wieder enthüllt zu werden. Die Feuerwehr hat dabei geholfen.

Das rund zehn Meter hohe Christus-Kreuz am Deutschfeistritzer Kirchberg ist bei guter Sicht von weitem sichtbar und stellt somit eines der wichtigsten Verhüllungssymbole dar. Die Verhüllung erforderte aber die Mithilfe der Freiwilligen Feuerwehr.

Feuerwehrkommandant HBI Harald Purgay war sofort ein Befürworter dieses Projektes: „Gerade im Feuerwehrdienst hat für mich der Glaube einen hohen Stellenwert, um von den oft gefährlichen Einsätzen immer wieder gesund nach Hause zu kommen“.

„Wir mussten eine spezielle Technik anwenden, da wir die statische Beschaffenheit der rund 300 Jahre alten Konstruktion nicht kennen. Deshalb konnten wir die Leiter nicht direkt an das Kreuz anlehnen, sondern wir mussten mit weiteren Steckleiterteilen von der Gegenseite entgegen sichern“, berichtet Feuerwehr-Pressbeauftragter



Feuerwehrkommandant HBI Harald Purgay begab sich selbst auf zehn Meter Höhe und verhüllte das Christus-Kreuz der Kreuzigungsgruppe am Deutschfeistritzer Kirchberg.
Foto: Dietmar Jantscher

tragter Dietmar Jantscher. Pfarrer Hüttl: „Ein herzliches Vergelt's Gott den freiwilligen Helfern der

Feuerwehr. Manchmal ist es einfach besser Profis ans Werk zu lassen“.

Eine Vielzahl von Einsatzstunden

Zu einer Reihe von technischen Einsätzen mussten die KameradInnen der FF St. Oswald – St. Bartholomä innerhalb nur einer

Woche ausrücken. Aufgrund der starken Schneefälle kam es zu insgesamt vier Fahrzeugbergungen und einer Tierrettung. Ein rund

250 Kilogramm schweres Kalb stürzte in eine Grube und musste aus seiner misslichen Lage befreit werden. In Summe 65 Stunden. ■■



St. Oswald: LKW blieb hängen.
Fotos (5): FF St. Oswald/St. Bartholomä



St. Bartholomä: PKW-Bergung mit Unterstützung SRF Gratkorn Markt.



St. Oswald: Verkehrsunfall – Auto liegt am Dach.



St. Oswald: Tierrettung.



St. Bartholomä: PKW-Bergung Landesstraße 336.

IHR ÖKOLOGISCHER WOHN PARK

nur 5 od. 7 Wohnungen pro Haus

von 35 m² - 150m² / tolle Infrastruktur

große Terrasse od. Garten / Gemüsegarten

ÖKO-Paket—auf Wunsch —E-Carport

Erdwärmeheizung/Frischluftechnik inkl.

Preis: von € 2250,— € 2450,— belagsfertig

Lage: Graz Umgebung—Ost

Ausführliche Projektbeschreibung auf Anfrage!

www.km-real.at

K&M Realitäten—Ing. Krainer Immobilienreuehand - Tel.: 0650/458 8010—mail: krainer@km-real.at

Frohnleiten: Kurasch folgt auf Ussar



Jörg Kurasch (li) hat in den vergangenen Monaten vehement auf einen raschen Wechsel an der Spitze der Gemeinde von Johann Ussar zu ihm gedrängt. Fotos (5): Ullrich, Frohnleiten

Der Stadtparteitag der SPÖ Frohnleiten am 15. März ist nur mehr eine Formsache: Jörg Kurasch, bisher Vizebürgermeister, soll im November Johann Ussar als Bürgermeister ablösen.

In den vergangenen Monaten hat hinter verschlossenen Türen, teils aber auch öffentlich ein heftiges Tauziehen um die Nachfolge von Ussar eingesetzt. Dem bisherigen Vize Jörg Kurasch wurden heftige Ambitionen auf das Amt des Bürgermeisters nachgesagt, was dieser auch bestätigt. Er habe mit vielen seiner Genossen gesprochen, sie

wollen ihn als Gemeindechef sehen. Um eine entsprechende Einarbeitungszeit zu haben, fiel daher schon vor einiger Zeit der Beschluss im Parteivorstand, Kurasch als Nachfolger zu nominieren, nur der Zeitpunkt war noch offen. Nun ist auch dieser fixiert: Im November 2013 soll der Wechsel in der Gemeindestube über die Bühne gehen, wer Kurasch als Vize nachfolgt ist offiziell noch offen. Hinter vorgehaltener Hand werden die erst seit kurzem in der Gemeindepolitik tätigen **Barbara Huber** und **Jürgen Jaritz** genannt, die eine Vorsitzende des Jugendausschusses, der andere

des Sportausschusses. Beide sind äußerst rührig, aktiv und können auch mit der „Opposition“. Tatsächlich gibt es kaum eine Veranstaltung, an der nicht Kurasch mit den beiden auftritt, was er jedoch nicht als Signal in Richtung Vizebürgermeister werten will. „Es ist alles offen, der Parteivorstand wird entscheiden“. Dass er allerdings dabei ein klares Wort mitzureden haben wird, ist wohl selbstverständlich. Ein weiterer Kandidat als Vizebgm. ist auch die bisherige Kulturreferentin, GR **Angela Frauwallner**.

Mit der Wahl zum neuen Bürgermeister könnte auch der gesamte Gemeindevorstand umgekrempelt werden. **Gertrude Kungl** könnte aus gesundheitlichen Gründen ausscheiden, mit Finanzreferent **Franz Kahr** verbindet Kurasch nicht gerade eine innige Freundschaft.

Neuwahl

Am SP-Parteitag Mitte März werden rund 150 bis 200 Personen auch die neue Führungsriege der SPÖ Frohnleiten wählen. **Wolfgang Erlitz** stellt sich als Parteibobmann der Wiederwahl, als Stell-



vertreter sind **Gertrude Kungl, Jörg Kurasch** und **Johann Ussar** vorgesehen. ■

Behörde prüft

Keine neuen Erkenntnisse gibt es im Finanzskandal Gratkorn. Die vom Land eingesetzten Prüforgane durchstöbern derzeit die Buchhaltung und sehen sich genauer die Förderungen und Abrechnungen betreffend Sportverein, Volkshaus und Kindergarten an. Ein für vergangene Woche angesetzter Besprechungstermin mit dem Leiter der Prüfruppe musste kurzfristig abgesagt werden, eine Stellungnahme zu den bisherigen Erkenntnissen steht noch aus. ■

Junge ÖVP will mehr Demokratie

Unter dem Motto „Darf's ein bisschen mehr Demokratie sein?“ startete die Junge ÖVP einen intensiven Diskussionsprozess zur Frage über das zukünftige politische System. Der Schwerpunkt der Kampagne liegt auf Gemeindeebene.

Rund 30 Jugendliche erörterten kürzlich >>zukunft.zentralraum. In Zukunftsforen wurden Vorschläge für eine zukunftsfitte Demokratie erarbeitet. Das Ergebnis: Stärkung der Vorzugsstimmen auf Gemeindeebene, die Anwendung von Open Government



Es ist Zeit, Politik neu zu denken - In seinem Einleitungsstatement umriss Landesobmann Lukas Schnitzer die Ausgangssituation, in der sich unser derzeitiges politisches System befindet. Foto: KK

book eine breit angelegte Diskussion sowie eine Befragung der Mitglieder der JVP statt.

„Wie groß das Interesse der Jugendlichen ist, wenn man ihnen die Chance gibt ihre eigenen Ideen einzubringen, wurde auch heute bewiesen. Nicht nur die große Anzahl an Teilnehmern auch die Vorschläge, die gemacht wurden zeigen, dass sie sich mit Demokratie auseinandersetzen und sich damit beschäftigen.“, fasste JVP-Bezirksobmann GR **Philipp**

sowie mehr Bürgerbeteiligung. Zeitgleich findet auch auf Face-

Ozek den gelungenen Abend zusammen. ■

VP-Drexler längstdienender Klubobmann

Am kommenden Freitag hat Christopher Drexler allen Grund zum Feiern: Er ist der mit zehn Jahren längstdienende Klubobmann der Steirischen Volkspartei im Landtag – ein Jubiläum, das die BEZIRKSREVUE für ein Gespräch mit einem der wohl herausragendsten Politiker unserer Zeit nutzte.

Drexler gilt als brillanter Redner, als Mann der feinen Klinge, ihm wird ausgezeichnetes Verhandlungsgeschick nachgesagt – aber auch ein Hang zur politischen Inszenierung mit heftiger verbaler Auseinandersetzung ist ihm nicht fremd. Legendär sind seine kulturpolitischen Auseinandersetzungen mit Kurt Flecker, sein oftmals an nichts mehr zu überbietender Zynismus gegen Franz Voves oder jetzt seine innigen „Umarmungen“ seines SP-Gegenübers Walter Kröpfl. Drexler mag man oder man mag ihn nicht – er polarisiert und vereint zugleich. Politische Gegner und manchmal auch Parteifreunde scheitern oft an seinem ausgezeichneten Langzeitgedächtnis, seiner Belesenheit, seiner hohen Intelligenz und seiner Fähigkeit, immer eine Spur voraus zu denken. Und noch etwas zeichnet den Klubobmann der Steirischen Volkspartei aus: seine absolute Loyalität.



Weitblick – eine der Tugenden Drexlers.

Foto: KK

Erlebt hat er im Landtag schon vieles, ob als „einfacher“ Abgeordneter von 2000 bis 2003 oder eben als Klubobmann. Diese Zeit war und ist gekennzeichnet durch den Abwehrkampf Klasnic, als es galt die Landeshauptfrau vor untergriffigen Angriffen zu schützen, die Attacken auf Franz Voves in der Periode Voves I, als es galt ständig vom Noch-Landeshauptmann

zu sprechen, und der nun praktizierten staatstragenden Reformpartnerschaft. Ist ein Mensch so wandlungsfähig?

Drexler: Mir geht es in dieser Reformpartnerschaft sehr sehr gut, auch wenn das manche nicht gerne hören wollen. Wir haben erkannt, dass die großen Brocken wie das Budget und der Landeshaushalt generell nur in einer gemeinsamen Kraftanstrengung der beiden großen Parteien zu bewältigen sein werden. Es ist eine konstruktive Zeit, wir bringen viel weiter, es ist eine gute Zeit für die Steiermark.

Ist der Reibebaum abhanden gekommen?

Drexler: Ganz und gar nicht, wir haben ja ständig Konflikte mit der vereinigten Opposition. Diese gönnt uns ja keinen Erfolg und macht alles wider bessern Wissens nur madig. Eines ist aber klar: Wir werden auch langfristig, aufgrund des nun herrschenden Vertrauensverhältnisses, fast könnte man Freundschaft sagen, nicht mehr in diese schrille Konfliktsituation kommen, wie sie unter Voves I war.

Aber im Moment ist für den Bürger nur das Pärchen Voves/Schützenhöfer bzw als Quartett ergänzt um Drexler/Kröpfl, also nur die SPVP-Einheitspartei erkennbar.

Drexler: Da schauen Sie schlecht hin. Wir erreichen unsere gemeinsam formulierten Ziele, aber die Ansätze, das Herangehen an die Probleme sind ganz andere. In zähen Verhandlungen, auch mit der SPÖ, schaffen wir ans Ziel zu gelangen. Denken Sie an eines der Highlights, die im Vorjahr be-

schlossene Verfassungsreform mit der Abschaffung des Proporz so wie der Verkleinerung von Landtag und Regierung. 20, 30 Jahre hat man ein Thema diskutiert, jetzt wird es umgesetzt. Und ausserdem werden die Spitzenpersönlichkeiten die entscheidenden Unterscheidungsmerkmale in einer Wahlaus-einandersetzung sein.

Das persönliche Highlight, die persönlichste Niederlage?

Drexler: Das wohl negativste Erlebnis meiner legislativen Arbeit war das Anschütten von Waltraud Klasnic, etwa in der Dringlichen Anfrage der ungünstigen sogenannten Grapschaffäre. Was es hier an Wortmeldungen und an Wortwahl gegeben hat, spottet jeder Kritik. Auch die Untersuchungsausschüsse zu Herberstein und Estag waren von einem ziemlich miesen niedrigen Niveau geprägt. Dem gegenüber stehen aber persönliche Erfolge, ein gutes Gefühl etwa nach einer gelungenen Verhandlungsrunde oder eine Rede im Plenum.

Das politische Ziel?

Drexler: Ziele hat man viele, doch ich bin gerne Klubobmann, eine wunderbare Funktion, die viel Freude bereitet. *W.K. ■*



Der VP-Klubchef mit seinem Mentor, LH-Vize Hermann Schützenhöfer. Foto: KK



Christopher Drexler
geb. 15.3.1971, verheiratet,
4 Kinder

1988–1989 Landesschulsprecher
1988–1990 Landesobmann der UHS
1991–1993 Landesobmann der Jungen ÖVP
1992–1996 Landessekretär des ÖAAB
1996–2000 Geschäftsführer des "Modell Steiermark"
1999–2000 Fraktionsvorsitzender der ÖAAB/ÖVP-Fraktion in der AK
seit 2000 Landtagsabgeordneter
seit 2003 Klubobmann
seit 2006 Landesobmann des ÖAAB

RECHTS
ANWALT

Vorvertragliche Pflichten

Bereits mit dem Zeitpunkt der Kontaktaufnahme zu einem potentiellen Vertragspartner entstehen Aufklärungs-, Schutz- und Sorgfaltspflichten diesem gegenüber, deren Verletzung eine Schadenersatzpflicht auslösen kann (culpa in contrahendo).



Mag. Wolfgang Klasnic

Der Vertragspartner ist über die Beschaffenheit des Vertragsgegenstandes sowie über all jene Umstände aufzuklären, die dem Zustandekommen des Rechtsgeschäftes entgegenstehen könnten (z.B. auch die Konkursreife). Darüber hinaus sind auch sämtliche zumutbaren Anstrengungen zu unternehmen, die Vertragshindernisse zu beseitigen.

Wird schuldhaft gegen diese Verpflichtung verstoßen ist der sogenannte Vertrauensschaden, d.h. jener Schaden, der durch das Vertrauen auf das Zustandekommen des Rechtsgeschäftes entstanden ist, zu ersetzen. Darunter fallen sämtliche Aufwendungen, die durch das Nichtzustandekommen des Geschäftes wertlos wurden, wie z.B. Reisekosten, Vertragserrichtungskosten, aber auch Nachteile, die aus der Versäumung des Abschlusses eines alternativen Rechtsgeschäftes entstehen. Der Anspruch ist aber durch das Erfüllungsinteresse begrenzt.

Werden durch die Anbahnung eines geschäftlichen Kontaktes der Vertragspartner oder dessen Rechtsgüter einer besonderen Gefährdung ausgesetzt, entstehen Schutz- und Sorgfaltspflichten, deren Verletzung ebenfalls schadenersatzpflichtig machen. Ein Mitverschulden des Geschädigten ist aber in jedem Fall zu berücksichtigen. PR II

RECHTSANWALT
MAG. WOLFGANG KLASNIC
GEWERBEZENTRUM LAMMER
GRATWEINERSTRASSE 21
8111 JUDENDORF-STRASSENGEL
TEL: 03124 54140
INTERNET: WWW.KLASNIC.COM

Für Ihr Recht.
Ihr Rechtsanwalt.

Shopping Nord feiert Jubiläum



Die Mädels und Burschen der Styria Wahl – ein wahrer Augenschmaus.

Foto: Shopping Nord

Die Auftaktveranstaltung am vergangenen Samstag mit der „Miss Styria Wahl 2013“ ist schon fulminant über die Bühne gegangen, und in dieser Tonart geht es weiter.

Bei einer Modenschau am Samstag, 16. März sieht man bei drei

verschiedenen Durchgängen ausschließlich die Finalistinnen der Miss Styria Wahl und die Kandidaten der Mister Styria Wahl auf dem Laufsteg. Liveacts von der Band „Ausreisser“, Kindermodenschauen, kostenloses Kinderprogramm vom Hilfswerk Steiermark und einige Überras-

schungen runden das Programm ab.

Zum fünften Geburtstag gibt es in Kooperation mit Vogl+Co einen Renault Clio im Wert von 12.800 Euro, einen Reisegutschein vom TUI Reisecenter im Wert von 300 Euro sowie sein Körpergewicht in Hammer Cocktails zu gewinnen.

Jedes Wochenende erhalten die Kunden Gratis Prosecco, an zwei Wochenenden (8.3./9.3. und 22.3./23.3.) gibt es eine Geburtstagsaktion mit Würstel und Bier um je einen Euro. Nur im März erhält man

eine Kundenkarte, in die man ab einem Einkaufswert von 10 Euro einen Wohlfühlstempel bekommt. Mit der vollen Karte geht es im Juni ab zum Sommerfest aufs Dach. Hier kann die volle Kundenkarte gegen ein Essen und ein Getränk eingelöst werden.

PR II

Waldverband Mur-Mürztal hielt Forsttag ab

Schon zur Tradition geworden ist der Forsttag des Waldverbandes Mur-Mürztal, der kürzlich in Frohnleiten abgehalten wurde. Obmann **Hannes Pirstinger** sowie Geschäftsführer **Franz Weidner** informierten die rund 120 anwesenden Waldbesitzer über das aktuelle Geschehen im Verband und gaben einen eindrucksvollen Überblick ihrer Arbeit.

Auch das Thema Einheitswerte kam an diesem Tag nicht zu kurz. **Gerhad Pelzmann** von der Landwirtschaftskammer zeigte Berechnungsmethoden und mögliche



An einem forstlichen Bestand wurde die Erhebung durchgeführt – die Auswirkungen auf den Einheitswert sind deutlich.

Foto: KK

Änderungen auf – die Auswirkungen auf den Einheitswert im Forst

wurden anlässlich eines „Lokalaugenscheines“ deutlich. II



Projekt „Sonnenwiese“ – Judendorf-Strassengel

Dieses Projekt besteht aus nur 6 traumhaften und sonnig gelegenen Grundstücken im Ausmaß von 590 m² bis 1092 m², welche sich in Zentrumsnähe befinden. Die Bebauung erfolgt mit Malli-Ziegelmassivfertighäusern, bevorzugt im Bungalowstil, welche in schlüsselfertiger Ausführung errichtet werden. Jedes Haus kann einzigartig auf die Bedürfnisse des Kunden abgestimmt werden. Selbstverständlich können auch andere Haustypen mit EG und OG gebaut werden, wobei auch eine andere Dachform (Walm, Pult und Sattel) wählbar ist.

Preisbeispiel: Bungalow Typ „Walm 112“ mit 108 m² Wfl., schlüsselfertig zzgl. 590 m² Grundstück zu einem **Gesamtpreis von € 253.000,-**

Edith Pagitsch
Hauptplatz 6
8111 Judendorf-Strassengel

Tel. : +43(0)3124/53828
Fax.: +43(0)3124/53828
Mo. : +43(0)664/3422960

Edith.Pagitsch@aon.at
www.baumanagement-pagitsch.com

„Jag den Hans“ – Benefizradrennen

Der 61jährige Extremsportler Hans Wünscher fährt 24 Stunden und eine Minute auf einem Profi-Ergometer zu Gunsten der steirischen Krebshilfe.

Am Freitag, **8.März** von 17:00 bis Samstag **9.März** 17:01 wird **Hans Wünscher** im Citypark am Panoramaplatz eine gewisse An-

zahl an gemessenen Kilometern zurücklegen, die von fünf Verfolgerstaffeln auf fünf gleichen Maschinen erreicht oder gar überboten werden sollen. Dabei suchen gut trainierte Ausdauer-Rennradfahrer die ganz besondere Herausforderung. Unternehmen sponsern diese Kilometerleistung, der Erlös wird der steirischen Krebshilfe zur Fi-

nanzierung ihre Beratungs- und Betreuungsprojekte zur Verfügung gestellt.

Neben den Race-Teams auf den Profi-Ergometern gibt es für Zuschauer die Möglichkeit, spontan auf Hometrainern den einen oder anderen Kilometer am Aktionsreal mitzuradeln. Pro gefahrenen

Kilometer wird eine Spende von einem Euro erbeten. Begleitet wird die Veranstaltung durch Auftritte von Musikgruppen, Tanzevents und Kleinkunst. Moderator und Veranstalter des Projektes ist **Josef Gerhard Pfleger**. **II**



Waldverband Mur-Mürztal



Franz Weidner
0664/8453117
Geschäftsführer



Andreas Hofer
0664/4373384
Holzeinkauf



Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und wünschen allen Waldbesitzern ein frohes Osterfest!

NOTARIAT
FROHNLEITEN

Die Vorsorgevollmacht

Wenn es um Vorsorge im rechtlichen Bereich geht, denken die meisten an die Errichtung eines Testaments.

Viele vertrauen dabei auf die Beratung durch einen Notar oder einen Rechtsanwalt. Dabei



Mag. Daniela Graf

kommt immer häufiger ein Thema zur Sprache, das mehr und mehr Menschen betrifft und bewegt: Die rechtliche Vorsorge für den Fall, dass man selbst nicht mehr handlungs- und entscheidungsfähig ist. Weil Menschen immer älter werden, wird zum Beispiel Altersdemenz immer häufiger.

Hierfür gibt es eine maßgeschneiderte Antwort: Die Vorsorgevollmacht.

Mit der Vorsorgevollmacht bestimmen Sie, wer in Ihrem Namen handeln und für Sie Entscheidungen treffen darf, wenn Sie selbst nicht mehr in der Lage dazu sind. Sie bestimmen selbst, wer die Person Ihres Vertrauens ist beziehungsweise wer welche Entscheidungen treffen und welche Geschäfte in Ihrem Namen durchführen darf. Sie bestimmen auch, wann die Vollmacht in Kraft tritt und wie lange sie gilt.

Bestimmen Sie dies jedoch rechtzeitig, bevor es jemand anderer für Sie entscheiden muss

PR ■■

Graf & Partner

ÖFFENTLICHER NOTAR

Hauptplatz 4, 8130 Frohnleiten
T +43.(0)3126/20 400
F +43.(0)3126/20 400-20
office@notar-graf.at
www.notar-graf.at

Poly Deutschfeistritz mauert

Seit 30 Jahren erhalten in Übelbach Maurer, Schalungs- und Tiefbauer sowie Gleisbautechniker den letzten Schliff zum Fachmann am Bau. Ein triales Ausbildungssystem sorgt dafür, dass Lehrlinge zur Ausbildung in den Betrieben, der Berufsschule und in drei Wochen Fortbildung pro Lehrjahr in der Bauakademie praktische Kenntnisse und Fertigkeiten erlernen. Im Herbst werden einige der Deutschfeistritzer PTS-Schüler hier ihre berufliche Karriere starten.



Jetzt geht's los. Die Schüler der PTS Deutschfeistritz.

Foto: Edith Ertl

„Nur nicht zu dick auftragen!“ **Gerald Rosenberger** gibt Schülern der PTS Deutschfeistritz Einblick in den Beruf des Maurers. Die BEZIRKSREVUE begleitete die Schnupperlehrlinge, bei dem ihnen der Lehrlingsausbilder der Bauakademie den Aufbau und das richtige Verputzen von Mauern zeigte.

Zweimal im Monat kommt **Ing. Reinhard Scherz** mit den Schülern nach Übelbach. „Wir haben hier Fachleute, die unseren Burschen das Maurerhandwerk näherbringen. Keine Schule kann in diesem Beruf so auf dem letzten Stand sein, wie uns das hier angeboten wird“, zeigt sich der PTS-Lehrer dankbar für die Möglichkeit des Schnupperns.

Die richtige Mischung macht's

Vier Schaufel Sand, eine Schaufel Kalk und Wasser. Dem jungen Übelbacher **Florian Hiden** macht der praktische Unterricht Spaß. Sechs Scharen hoch soll eine Mauer entstehen, die allerdings von den Schülern wieder abgetragen werden muss. Besenrein soll die Halle wieder verlassen werden. Mit einer Schnepfschnur wird der Grundriss festgelegt, dann wird aufgebaut.

Die jungen Leute krepeln die Ärmel auf. Es ist eine Sisyphusarbeit. Was am Vormittag aufgebaut wird, muss am Nachmittag wieder abgerissen werden. Der Schutthaufen war gewaltig. Mit der Scheibtruhe wird das Ziegelmaterial weggebracht, Lehrer Scherz packt wie

ein gelernter Maurer mit an. Am Ende der Arbeiten zeigte sich die Halle fast klinisch sauber.

Herausfinden, was passt

Gabriela Steinscherer ist auf Kurzbesuch in der Bauakademie. Die Direktorin der PTS Deutschfeistritz ist dankbar für die gute Kooperation der Schule mit den Betrieben. In den Fachbereichen Metall, Elektro, Holz, Bau, Handel, Büro und Tourismus arbeitet die PTS eng mit Unternehmen wie beispielsweise Gaulhofer, MM Karton, Wietersdorfer, dem Kosmetik-Fachinstitut Oblasser sowie den Handelsketten Billa, Spar und Unimarkt zusammen. Die Liste ist lang, damit jeder PTS-Schüler sich ein Bild von seinem Wunschberuf machen kann. E.E. ■■

Mobile Physiotherapie für Hunde

Als Spezialist für Sondereinbauten in Wohnmobile und Transporter hat sich die Frohnleitner Firma **John KG**, besser bekannt unter „Rund ums Wohnmobil“ entwickelt. Ihren jüngsten Coup landete sie mit Sondereinbauten für eine mobile Physiotherapie für Hunde – einzigartig in Europa. Die Referenzliste des seit März 2004 in Frohnleiten ansässigen Unternehmens weist aber

weitere Highlights auf: So wurde für die Burgenländische Landesregierung die technische Ausstattung für den technischen Prüfdienst im Straßenverkehr eingebaut, vor vier Jahren wurde ein Prototyp für rollstuhlgerechte Wohnmobile entwickelt, heute sind vor allem Wohnmobilumbauten für Biker gefragt.

Lesen Sie in der April-Ausgabe einen ausführlicheren Bericht. ■■



Alexander John hat 25 Jahre Erfahrung in der Branche. Foto: KK

Bau-Lehrlinge via Casting gesucht

Mit 30 Jahre Lehrbauhof Süd und zehn Jahre Bauakademie Steiermark wurde in Übelbach Ende Februar ein doppeltes Jubiläum gefeiert.

Vor zehn Jahren wurden die Lehrbauhöfe österreichweit unter der Dachmarke Bauakademie vereint.



Dominik Hammer aus Söding erreichte beim Lehrlingscasting die Höchstpunktzahl und erhielt den „Oskar“ der Bauwirtschaft.
Foto: Edith Ertl

Sie sind die Aus- und Weiterbildungsstätten für die Baubranche. Vor 30 Jahren als Lehrbauhof installiert, findet in Übelbach die Ausbildung von Lehrlingen in den Sparten Maurer, Schalungsbauer und Tiefbauer sowie die berufs begleitende Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern der Bauwirtschaft statt. Eine Vielzahl an Seminarräumen und 9.600 Quadratmeter Hallen stehen dafür zur Verfügung. 2008 kamen ein Lehrlingsheim sowie ein Fitnesscenter und eine Sportanlage dazu.

2012 haben steiermarkweit 498 Lehrlinge, davon 160 im ersten Lehrjahr, die triale Ausbildung im Baugewerbe durchlaufen. Zur Ausbildung in den Betrieben und in der Berufsschule kommen als drittes Bildungsstandbein drei Wochen Schulung in der Bauakademie dazu. Das Angebot der Bauakademie deckt vom Lehrling über

den Facharbeiter und Polier bis hin zum Bauleiter, Bautechniker, Baukaufmann und Baumeister alle Ebenen ab. Zum Jubiläum fand erstmals ein Lehrlingscasting statt, an dem 96 Burschen aus der ganzen Steiermark teilnahmen. Neben der Allgemeinbildung, Sportmotorik, Mathematik und Deutsch wurde getestet, wie die Lehrlingsanwärter mit dem Ziegel in der Hand und dem Mörtel auf der Kelle umgehen können. Die Tests bestanden alle, ebenso bekommen alle der 96 Jugendlichen eine Lehrstelle am Bau.

Zur Festveranstaltung begrüßte BM **DI Alexander Pongratz** den Bundesinnungsmeister **Ing. Hans-Werner Frömmel**, WKO-Präsident **Ing. Josef Herk**, **Günther Stangl** von der AUVA, Gewerkschafter, **Christian Supper** und VP-Bgm. **Ing. Markus Windisch**.
E.E. ■

Rückenschmerzen? Nein Danke! 50 Freiwillige gesucht

Mehr als 50 Prozent der Bevölkerung hat Rückenschmerzen. Das bedeutet für Betroffene eine unvorstellbare Einschränkung der Lebensqualität.



Maria Kern: Nach meinem Bandscheibenvorfall hatte ich ständige Schmerzen im Rückenbereich und die sind endlich weg – Dank Power Plate! In nur 2 Monaten habe ich meine Kleidung mit der Größe 42 durch Kleidergröße 38 ersetzt was mich natürlich sehr glücklich macht. Meine Haut ist viel straffer und fester geworden und die Cellulite wurde deutlich reduziert. Auf alle Fälle empfehlenswert.
Foto: KK

In wissenschaftlichen Studien konnte gezeigt werden, dass ein Vibrationstraining signifikante Verbesserungen bei Rückenschmerzempfinden bringt.

Tanja Köck, zertifizierte Power Plate-Trainerin, gibt 50 freiwilligen Frauen die Chance, vier Wochen lang am erfolgserprobten Rückenprogramm teilzunehmen. Zwei mal 20 Minuten pro Woche werden die Teilnehmerinnen betreut, die Resultate protokolliert und analysiert. Und eines zeigt die Erfahrung: Alle Teilnehmerinnen werden sich viel besser fühlen und zum Teil völlig schmerzfrei sein.

Die Platzvergabe erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Wer kostenlos teilnehmen will, erreicht Tanja Köck unter Tel. 0660 7300666
PR ■

Neuer Anstrich für Gratkorn Tankstelle

Aus für das BP-Logo. Elisabeth und Helmut Gradwohl haben den Mut, sich gegen den BP-Konzern zur Wehr zu setzen. Sie kündigten einvernehmlich den Belieferungsvertrag und führen ab März ihre Tankstelle in der Grazerstraße 34 in Gratkorn eigenständig.

Dem Schritt sind viele Gespräche und ein „monatelanger Ärger“ vorausgegangen, so der Inhaber der Tankstelle. Der Grund liegt in einer völlig unverständlichen Preispolitik des Erdölkonzerns. „Wir waren gezwungen, unsere Preise um 2,2 Cent pro Liter Benzin höher anzusetzen als die knapp einen Kilometer entfernte nächste BP-Tankstelle“. Klar, dass viele Kunden aus Preisgründen zum Mitbewerber, zu dem die Gradwohls bestes Einvernehmen haben, wechselten. Mit dem Preis gleichziehen unterband der BP-Konzern. „Wir fühlen uns absolut



Elisabeth und Helmut Gradwohl trennen sich von BP und führen ihre Tankstelle ohne Markennamen.
Foto: Edith Ertl

unseren Kunden verpflichtet“, sagt **Elisabeth Gradwohl**, „es ist aber schwer zu erklären, warum der Sprit bei uns teurer ist“.

Nach knapp zwanzig Jahren trennen sich die Gradwohls nun von BP. In den nächsten Tagen wird das Logo abmontiert. „Unsere Kunden werden davon kaum betroffen sein“, ist **Helmut Gradwohl** um Schadensbegrenzung bemüht. „Wir bleiben weiterhin die Tank-

stelle mit dem gewohnt guten Service, nur ohne den Markennamen“. Sprit wird in der Grazerstraße künftig billiger. „Wir orientieren uns an der Jet-Tankstelle“, geben die Gradwohls bekannt.

Gleich bleiben der Verkauf und die Lagerung von Autoreifen, der Schlüsselservice, die Waschanlage und das Warenangebot in der nunmehr eigenständig geführten Tankstelle.
E.E. ■

QUICKIES**■ ■ Narrenkastl**

Bis Ende März gibt die Steirerin **Sandra Derler** einen Überblick aus ihrem fotografischen Schaffen im Narrenkastl am Frohnleitner Hauptplatz. Ausgangspunkt ihrer Arbeiten ist die Wortlosigkeit der Bildlichkeit. In ihren Fotografien sind Gedanken visualisiert, Texte und sprachliche Beschreibungen existieren nicht. Sie schloss 2010 die Meisterprüfung für Fotografie ab und ist 2013/14 im Künstlerarbeitsatelier Rondo des Landes Steiermark tätig.



Foto: KK

■ ■ Matinee

Am Sonntag, **17. März** um 11:00 Uhr wiederholt der Frohnleitner Chor d'accord beim Tafelwirt im Sport- und Freizeitpark Frohnleitn sein Konzert „Sonntag am Land“, bei dem deutsche Ohrwürmer und Schlager von vorgestern bis heute geboten werden. Karten: Infobüro des Tourismusverbandes sowie bei den Chormitgliedern, Erwachsene 10,- Euro, Kinder bis 14 Jahre 5,- Euro.

■ ■ Künstlerklausur

Zum neunten Mal veranstaltet die Styrian ART-foundation in Rein die Steirische Künstlerklausur. Vom **14. Juli** bis **4. August** werden ein Dutzend Künstler sich dem diesjährigen Klausurthema widmen. „Utopia“ soll verlocken, „neue Geschöpfe, Welten, formen oder auch Klänge entstehen zu lassen, eine unentdeckte Welt oder ein neuer Planet sein“, lässt Obfrau **Edith Temmel** in das Generalthema blicken.

Waldsteiner Kunstwerk belebt Naturkundemuseum

Über dieses Wesen wurde die erste wissenschaftliche Publikation vor 250 Jahren im Bereich Tiere und Pflanzen verfasst. Es ist eines der wenigen Tiere mit direktem Steiermark-Bezug, legt 6.000 Eier und misst in der Natur 18mm: Die Mantispa Styriaca.

In Waldstein, bei der Künstlerfamilie Tauschitz, stand nun gut zwei Jahre ein solches Exemplar. Hier aber ungefähr 2,40 Meter groß, 50 Kilogramm schwer und hauptsächlich aus Styropor, Kunstharz und Acryl bestehend. Kürzlich glückte die Überstellung ins Naturkundemuseum Graz.



Konzentration, Geduld und Präzisionsarbeit forderten die 10.000 Härchen, die gepickt werden mussten. Foto: Oliver Egger

„Wir haben zwei Jahre an dem Projekt gearbeitet, davon ungefähr neun Monate nonstop. Vergange-

ne Weihnachten und Silvester sind für uns deshalb ins Wasser gefallen“, berichtet Künstlerin **Mariya Tauschitz**. „Jetzt nach dem Abtransport ins Naturkundemuseum ist eine große Erleichterung zu spüren“, ergänzt Gatte **Werner**.

Bei der Eröffnung des Naturkundemuseums am 15. März kann man das Kunstwerk das erste Mal live erleben. Gänsehaut ist garantiert.

O.E. ■

Künstlerin **Mariya Tauschitz** beim letzten Pinselstrich.

Foto: Oliver Egger

INFOwww.skulpturen-figuren.at**„Wild Wild West“ in Deutschfeistritz**

Howdy, Fremder! Hörst Du das Donnern der Hufe hinterm Horizont? ...Der Musikverein Deutschfeistritz-Peggau reitet wieder, und zwar am Samstag, dem **23. März**, ab 19.00 Uhr im Freizeitzentrum „Pro Tennis Austria“.

Die Boys and Girls der „MV“-Ranch samt „Marshal“ **Andreas Reisinger** sind viele Meilen weit geritten, um beim diesjährigen Konzert unter dem Titel „Wild Wild West“ sowohl musikalischen Greenhorns als auch hartgesottenen Akustik-Bandidos

eine Vielzahl an Highlights dieses Genres samt eigens entwickelter Bühnenshow präsentieren zu können und dieses so zu einem einzigartigen Erlebnis für alle Sinne werden zu lassen.

Darum aufgesattelt, dem Sonnenuntergang entgegen und hinein in die Welt von Kopfgeldjägern und Kühen, Falschspielern und Fintenweibern – Das Abenteuer wartet! ... Yeehaaaa!!!!

E.G. ■

Kinofilm: **Wild Wild West**, 1999

Foto: KK

„Rosegger für uns“ bei Buch & Co.

Aus Anlass des Rosegger-Jahres findet in Frohnleiten eine Veranstaltungsserie zu Ehren des großen steirischen Heimatdichters statt. Den Auftakt macht die Bibliothek Buch & Co. am 15. März mit dem Vortrag „Rosegger für uns“ von Prof. Reinhard Farkas von der Uni Graz.

Im heurigen Jahr steht ein Name in der Steiermark im Mittelpunkt, der wohl für niemanden ein unbeschriebenes Blatt ist: **Peter Rosegger**. Der in Krieglach geborene Waldbauernbub erlangte als Volksdichter, Journalist und kritischer Geist weit über die steirischen Grenzen hinaus Bekanntheit und wurde sogar für den Literaturnobelpreis nominiert. 2013 jährt sich der Geburtstag des großen Steirers zum 170. Mal und bis heute ist das Interesse an seinen Werken ungebrochen.

„Rosegger für uns“ verspricht einen spannenden Start in das Jubiläumsjahr. In seinem „etwas anderen“ Vortrag beleuchtet **Reinhard Farkas** Peter Rosegger aus einem neuen Blickwinkel



Rosegger-Experte Prof. Reinhard Farkas von der Uni Graz.
Foto: KK

und zeigt ihn als Vordenker für ein erfülltes Leben im Einklang mit der Natur. Er schlägt damit eine Brücke vom Heimatdichter zum modern denkenden Menschen, den man durchaus auch in der heutigen Zeit finden würde.

Prof. Reinhard Farkas ist Rosegger-Experte am Institut für Geschichte der Uni Graz, zahlreiche Veröffentlichungen zur österreichischen Kultur- und Sozialgeschichte. Er fungierte u.a.

als Herausgeber des Buches Peter Roseggers „*Heimgarten. Wege zum Leben.*“

INFO

**Freitag, 15. März
18:30 Uhr**

Frohnleiten, Hauptplatz 12
Tel 0676 7667003
buecherei.frohnleiten@aon.at
Eintritt: € 5, Schüler frei
Begrenztes Platzangebot!

Valentin Lechners Meilensteine in Rein

Die Aufführung der Missa Solemnis war im Herbst 2011 ein musikalisches Großereignis im Stift Rein. Die konzertante Messe von Valentin Lechner aus dem Jahr 1837 faszinierte in ihren romantischen, dramatischen und mystischen Teilen. Mit dem Gloria, Credo und dem Crucifixus schrieb Lechner ein Stück steirischer Musikgeschichte. Allein die Biographie des Komponisten blieb ein Rätsel.

Stift Rein und Prof. **Dr. Wolfgang Suppan** setzten die Spurensuche fort und wurden vielfach fündig. Heute weiß man, Valentin Lechner, geboren 1777, ist ein Niederösterreicher. Als 20jähriger führte

ihn sein Weg nach Türnitz, das in unmittelbarer Nähe des Zisterzienserstiftes Lilienfeld liegt. „Die Annahme, dass Lechner im damals vor allem durch seine Musikpflege berühmten Konvikt des Stiftes Lilienfeld erzogen worden sei, lässt sich nicht bezeugen“, so Lechner-Forscher Suppan.

Mehr Licht in die Biographie Lechners bringen die Recherchen, die Suppan nach Klagenfurt, Marburg und Graz führten. Von 1811 bis zu seinem Tod im Jahre 1849 war Lechner Rechnungsofficial in Graz und wohnte im Äußeren Sack, in der Nähe der Dreifaltigkeitskirche. Warum der Musikmeister mehrmals knapp bei

Kasse war, über seine Aktivitäten als Kirchenmusiker und viele weitere Meilensteine im Leben des Komponisten der Missa Solemnis berichtet Suppan am 11. März im Stift Rein. Die Wiedergabe des Mitschnitts der Uraufführung wird das große Musikereignis und seinen verschwiegenen Komponisten spürbar machen. Moderation: **Dr. Josef Pöschl.**

INFO

**Remember Valentin Lechner
Montag, 11. März 2013**
Steinerne Saal Stift Rein
Beginn: 19:00 Uhr
Eintritt: 5 Euro

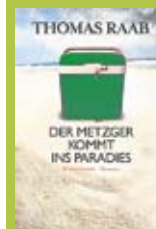
Neuerscheinungen bei BUCH & CO.

Die Sekte der Engel

Andrea Camilleri,
Nagel & Kimche,
240 Seiten
Ein Skandal im
Italien der Jahr-
hundertwende:



In einem sizilianischen Dorf werden plötzlich viele unverheiratete Frauen schwanger. Zunächst kursiert das Gerücht, die Cholera sei ausgebrochen. Nachforschungen fördern allerdings bald die Wahrheit zutage - was der Panik in der Bevölkerung kaum abhilft. Jeder verdächtigt jeden. Camilleri schafft mit seinem neuen Roman nicht nur eine temporeiche Komödie, sondern auch einen veritablen Thriller über Unschuld, Macht und skrupelloses Verbrechen.



Der Metzger kommt ins Paradies

Thomas Raab,
Drömer, 288 Seiten
Jesolo, Caorle,
Bibione, egal,
das Fegefeuer ist

ein Meer aus Sonnenschirmen und Goldkettchen auf ölgiger Haut - zumindest für den Restaurator Wilibald Adrian Metzger. Entführt und seinem eigenen Untergang nahe, bekommt er es mit einer Ausgrabung zu tun. Einer dermaßen makabren, versteht sich, da scheinen die urlaubenden Teutonen und Alpenländer das geringste Übel zu sein. Und weil es höchst ungesund ist, vom Liegestuhl aus Dinge zu beobachten, die einen nichts angehen, wird für den Metzger und seine Danjela aus dem Fegefeuer dann die reinste Hölle.

BUCH & CO.
Bibliothek Frohnleiten

Öffnungszeiten

Di + Sa	9.00 - 12.00 Uhr
Fr	9.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 18.30 Uhr

Tel. 0664 - 733 254 54
buecherei.frohnleiten@aon.at

**Hauptplatz 12
8130 Frohnleiten**

Chinesischer Nationalcircus wieder in Graz

Seit 1989 versetzen die Akrobatinnen aus dem Reich der Mitte über neun Millionen Besucher in unglaubliches Staunen. Am 17. April gastieren sie in der Grazer Messehalle A. Die BEZIRKSREVUE verlost 3 x 2 Eintrittskarten.

Chinas beste Artisten zeigen die gelebte Einheit von Körper, Geist und Seele und bezaubern mit jährlich wechselnden Programmen immer wieder das Publikum. Damit gelang es ihnen, diese alte Kunstform im europäischen Kulturleben als feste Größe zu etablieren.

Im heurigen Jahr steht die Lehre Feng Shui, der Schlüssel für ein harmonisches und erfülltes Leben, im Mittelpunkt der Show. Die hochkarätige Akrobatik führt somit den Zuseher in allen Facetten zu sich selbst, in das Zentrum des Menschen an sich und zu seinem Wunsch nach Glück und Harmonie.

Ein außergewöhnliches Highlight ist die erstmalige Zusammenarbeit mit **Konstantin Wecker**, der



Atemberaubende Akrobatik als „Metapher“, um die Grundlagen der Balance des Lebens zu verdeutlichen. Foto: KK

die Musik für FENG SHUI geschrieben hat. Wie kam es dazu? **Raoul Schoregge**, Produzent des Chinesischen Nationalcircus, ist

ein glühender Verehrer von Konstantin Weckers Musik und einer, der ungewöhnliche Konzepte der Show liebt. Ein weiterer Grund ist

ZU GEWINNEN Eintrittskarten

Wer kommenden Freitag, den **8. März**, zwischen 12:10 und 12:15 Uhr die BEZIRKSREVUE-Hotline wählt, kann zwei von insgesamt sechs Eintrittskarten gewinnen
03126/3640-21

INFO

Chinesischer Nationalcircus
17. April 2013, 20:00 Uhr
Messehalle A, Graz

Karten:
0732 / 221523



Weckers Affinität zur asiatischen Philosophie. Folgen Sie brillanten Artisten und virtuoser Musik in einer zweistündigen Reise zu sich selbst! ■

„classic alpin“ gastiert in Rohrbach-Steinberg

Der steirische Hackbrettvirtuose, Komponist und Arrangeur und Begründer der Formationen „Yaga T“ und „IRISHsteirisch“ **Sigi Lemmerer** hat schon immer versucht, traditionelle Volksmusik

mit Klängen aus allen Stilrichtungen zu verbinden.

Was als reines musikalisches Experiment begann, endete aktuell in der Formation „classic alpin“. Mit ungewöhnlicher Klangabstimmung beschreiten das Kammermusikensemble der Volksoper Wien und das Volksmusiktrio Lemmerer neue Wege: Traditionelle Alpenmusik oszilliert zwischen klassischer Musik zur einen Seite und American Music zur anderen Seite: mit einem Wort Weltmusik. Besser als die gleichnamige CD ist nur, diese Musik live zu genießen. Gelegenheit dazu gibt es am Sonntag, 17. März um 11:00 Uhr im Gemeindezentrum Rohrbach/Steinberg. ■



classic alpin zu Besuch in Rohrbach-Steinberg.

Foto: classic alpin

INFO

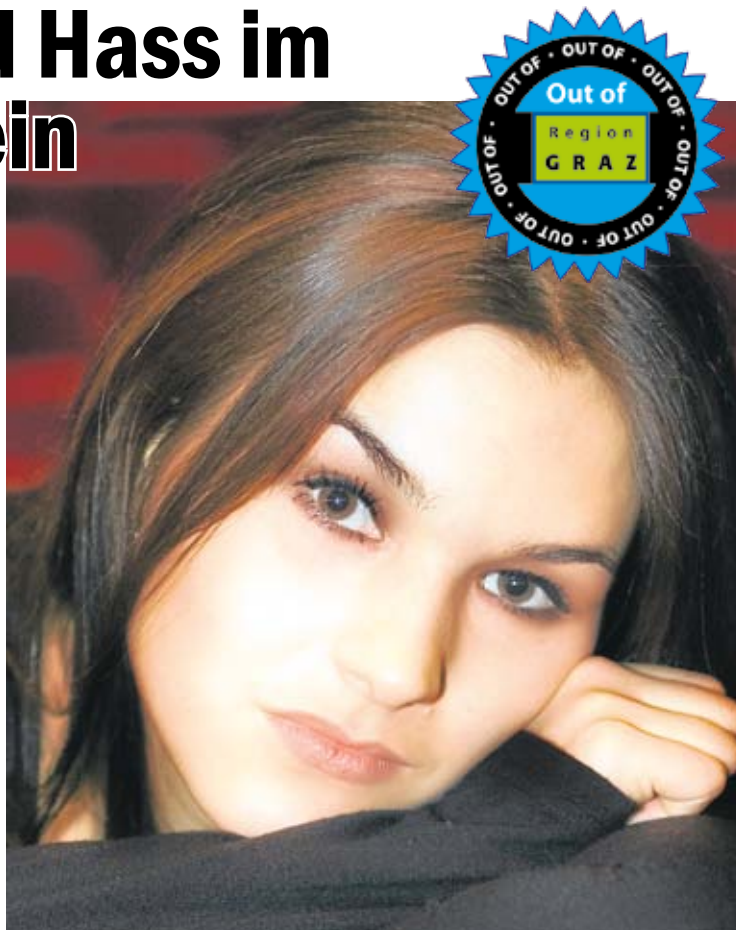
17. März, 11:00 Uhr
Gemeindezentrum
Rohrbach-Steinberg

Karten:
Gemeindeamt
Rohrbach-Steinberg,
Raiffeisenbank St. Oswald/Pl.
0664/63 27 322
VVK € 10,- / TK € 12,-
Kinder bis Jg 1998 € 5,-

Rache und Hass im Musikverein

Am 11. und 12. März gastieren Dmitri Liss, das Ural Philharmonic Orchestra und Olga Peretyatko mit dem fesselnden Programm „Rache und Hass“ im Grazer Stephaniensaal.

Das 1936 gegründete Orchester zählt zu den bedeutendsten Klangkörpern Russlands und spielt jährlich mehr als 100 Konzerte, die über 70 unterschiedliche Programme umfassen. Das Glanzlicht des mittlerweile dritten Grazer Gastspiels bilden Arien von Bellini und Glinka, interpretiert von der russischen Sopranistin **Olga Peretyatko**. Sie debütierte 2009 im Grazer Musikverein und ist mittlerweile weltweit als Opern- und Konzertsängerin gefragt. Zu ihren Erfolgen zählen Debüts als „Giulietta“ in Lyon und Paris, als „Lucia di Lammermoor“ in Palermo und als „Matilde di Shabran“ beim Rossini Opera Festival in Pesaro.



Die russische Sopranistin Olga Peretyatko wird als „aufgehender Stern“ der Opernwelt gefeiert (New York Times). Foto: KK

Kammerkonzert mit Trio Zimmermann

Frank Peter Zimmermann gilt als einer der führenden Geiger unserer Zeit. In der Spielzeit 2012/13 steht er unter anderem mit dem

New York Philharmonic Orchestra, den Wiener Philharmonikern und dem Berliner Philharmonikern, um nur einige zu nennen, auf der Bühne. Seit langer Zeit hegt Zimmermann eine besondere Leidenschaft

für die Kammermusik und wird gemeinsam mit **Antoine Tamesit** (Viola) und **Christian Poltéra** (Violoncello) Beethoven und Hindemith am Donnerstag, 14. März im Musikverein interpretieren. ■■

März-Programm

Do. 7. März 2013,
19:45 Uhr

Solistenkonzert

Baiba Skride (Violine)
Lauma Skride (Klavier)

Mo. 11. März 2013,

Di. 12. März 2013,
19:45 Uhr

Orchesterkonzert

Dmitri Liss
Ural Philharmonic Orchestra
Olga Peretyatko (Sopran)

Do. 14. März 2013,

19:45 Uhr

Kammerkonzert

Trio Zimmermann

April-Programm

Fr. 6. April 2013,

19:45 Uhr

Reminiszenzen und vokale Inspirationen

Ádám Fischer, Michael Nemeth
Julie Fuchs (Sopran)
Sophie Rennert (Mezzosopran)
Lianghua Gong (Tenor)
Luca Pisaroni (Bassbariton)

Alle Konzerte finden im Grazer Congress statt.

Karten: Konzertkasse
Sparkassenplatz 2, 8010 Graz
0316 / 82 24 55

tickets@musikverein-graz.at
www.musikverein-graz.at

CiTollArt belebt Deutschfeistritzer Kulturleben

Das Übelbachtal ist seit geraumer Zeit um einen kulturellen Verein reicher. Im beschaulichen Deutschfeistritzer Ortsteil Zitoll hat die junge Generation der Härtels rund um Linde Härtel und Lebenspartner Mark Zivadinovic einen Kulturverein für Musik, Kultur und Kunst gegründet.

Ihr Credo: Kultur ist das, was wir selber schaffen, aus unserer Nachbarschaft, gemeinsamen Ressourcen und unser aller Talente.

CitollArt will sich dazu einbringen

mit verschiedenen Formaten zum Geniessen, Mitmachen und selber Gestalten einladen und dabei Nahversorger und örtliche Institutionen einbeziehen und so zur gemeinsamen Gestaltung des örtlichen kulturellen Lebens einen Beitrag leisten. Um dies zu erreichen sind Konzerte, Workshops, Tanzabende und Experimente geplant.

Mit einfachen Mitteln will CitollArt einen Rahmen für Austausch gestalten, Perspektiven und Bewusstsein entwickeln und eine Plattform für Begegnungskultur sein. Als Auftakt bespielt der Ver-

ein am Samstag, 15. Juni zum ersten Mal eine legendäre Location mit einer legendären Band: **Roland Neuwirth** und die Extremschrammeln musizieren im Sensenwerk Deutschfeistritz. Ab 18 Uhr gibt es musikalische Begegnungen, Gespräche, regionale kulinarische Versorgung und einem gemeinsam erlebten gemütlichen Abend.

O.E. ■■



Roland Neuwirth und die Extremschrammeln kommen am 15. Juni zum Eröffnungsfest von CitollArt ins Sensenwerk.

Foto: Ernst Schauer

INFO

www.citollart.com

Primus Brass [tschässmittwoch] in Frohnleiten

Mit Charme, Witz und Sympathie überzeugen die sechs Berufsmusiker des 2004 gegründeten Ensembles „Primus Brass“ mehr als je zuvor durch ihren unverwechselbaren Sound und ihre beeindruckende Bühnenpräsenz. Am 16. März im Volkshaus Frohnleiten.

Geboten wird Weltmusik der Extraklasse gepaart mit spontaner Schlagfertigkeit sowie technischer Brillanz und modischer Stilsicherheit.

Das aktuelle Programm [tschässmittwoch] ist ein mit Power geladenes Konzert der Superlative. Die perfekt auf das Ensemble abgestimmten Arrangements sowie die zahlreichen Eigenkompositionen der jungen Künstler sind ein wohlthuender Ohrenschaus für Junge und Jungebliebene.



Am 16. März in Frohnleiten zu Gast: Primus Brass.

Foto: KK

Neben Stücken, die die Kindheits-erinnerungen aufleben lassen, stellt „Primus Brass“ mit bravouröser Meisterleistung unter Beweis, dass Disco Hits der 70er Jahre, feurig

scharfe Rhythmen der Big Band Szene und nicht zuletzt verzaubernde Balladen ein unumgängliches Muss für einen absolut gelungenen Konzertabend sind.

Besetzung:
Matthias Dockner: Trompete
Lukas Zeilinger: Trompete
Florian Oblasser: Wiener Horn
Dominik Schnaitt: Posaune

Christoph Zeilinger: Tuba
Raphaella Fries: Schlagzeug

Weitere Infos unter:
www.primusbrass.at

INFO

Tschässmittwoch
Konzert mit Primus Brass
16. März, 19:30 Uhr
Volkshaus Frohnleiten

VK Erwachsene: 12,- Euro,
für Schüler, Studenten und
Präsenzdiener: 10,- Euro
AK Erwachsene: 17,- Euro,
für Schüler, Studenten und
Präsenzdiener: 15,- Euro

Karten erhältlich beim
Tourismusverband Frohnlei-
ten, Trafik Müller und allen
Ö-Ticketverkaufsstellen



Konstantin Wecker kommt nach Leoben

ZU GEWINNEN Eintrittskarten

Wer kommenden Freitag, den **8. März**, zwischen 12:15 und 12:20 Uhr die BEZIRKSREVUE-Hotline wählt, kann zwei von insgesamt vier Eintrittskarten gewinnen
03126/3640-21

INFO

Konstantin Wecker-Solo
Sonntag, 12. Mai (Muttertag)
19:30 Uhr Congress Leoben

Karten:



Nach seinen umjubelten Konzerten gemeinsam mit hervorragenden Musikern tritt Konstantin Wecker diesmal solo auf: Am Muttertag, 12. Mai in Leoben.

Unter dem Motto „Jeder Augenblick ist ewig“ bietet Wecker Texte und Lieder aus seinem Gesamtwerk und wird so den Abend zu einer musikalischen Lesung machen. Der Münchner Ledermacher ge-



Konstantin Wecker prägt seit über vier Jahrzehnten die deutsche Musikszene.
Foto: KK

währt dabei erneut tiefe Einblicke in die eigene Seelenwelt, regt zum

Nachdenken aber auch schmunzeln an.



Im Stift Rein wird tarockiert



INFO

Tarockseminar
Sonntag, 7. April 2013
 Beginn: 15:00 Uhr
 Chinesisches Zimmer
 Teilnehmergebühr: 15 Euro
 Anmeldung erforderlich:
 03124-51621

Man spielt wieder Tarock. Im Stift Rein findet dazu ein Seminar und ein offenes Turnier statt.

Foto: Edith Ertl

In seiner Blütezeit im 18. Jahrhundert wurde Tarock in einem Großteil Europas gespielt. Danach wurde es etwas stiller um dieses königliche Spiel. Im April steht Stift Rein im Mittelpunkt von Tarockanten und solchen, die es werden wollen. Ein Tarockseminar ermöglicht den Einstieg, in einem Tarockturnier wird der Meister des Königrufens ermittelt.

Barock & Tarock

Die barocken Räume von Stift Rein stellen den erlesenen Rahmen für das königliche Spiel. Tarock ist

um 1430 in Italien entstanden. In weiterer Folge verbreitete sich das Spiel in fast ganz Europa. Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms und Johann Stauß waren leidenschaftliche Tarockanten. Der besondere Stellenwert des Tarockspiels findet seinen Niederschlag ebenso in der Literatur bei Goethe, Schiller, Musil, Nestroy oder Friedrich Torberg.

Tarockseminar

Ludwig Kapfer hat gemeinsam mit Günther Kogler das Erste Österreichische Tarockseminar EROTAS gegründet. Für Stift Rein stellt er sich ehrenamtlich zur Verfügung und unterrichtet die Luxusvariante des Königrufens für Anfänger und Tarockanten mit Grundkenntnissen.

Geübt wird mit offenem Blatt. Die Karten werden sichtbar aufgelegt und die Spiele werden gemeinsam besprochen. Ein bisschen Ausdauer braucht es schon, denn gespielt wird bis 22:00 Uhr. Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl, die Plätze

werden nach Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Weitere Infos unter www.stift-rein.at Termine April.

Tarockturnier

Für einen Abend verwandeln sich die Historischen Säle zum wohl schönsten Gastgeber für Könige, Damen, Reiter und Buben. Erstmals wird in den barocken Prunkräumen ein Tarockturnier ausgetragen. Tarockinteressierte und -begeisterte spielen nach den EROTAS-Regeln. Die Siegerehrung und Preisverleihung wird für 23:00 Uhr erwartet. Die Pause um 20:30 Uhr bietet nicht nur Stärkung und Erfrischung, sondern auch die Möglichkeit zur Kommunikation mit leidenschaftlichen Tarockanten. Ein Personenlift (beim Eintreffen bitte beim Klosterladen melden) ermöglicht den barrierefreien Zugang. Stift Rein dankt Claudia Kapeller und Josef Preinerstorfer, die sich für die Turnierleitung und als Schiedsrichter ehrenamtlich zur Verfügung stellen. **E.E. ■■**

INFO

Tarockturnier
Donnerstag, 11. April 2013
 Beginn: 18:00 Uhr
 Historische Säle von
 Stift Rein
 Teilnehmergebühr: 15 Euro
 Keine Anmeldung
 erforderlich

Kirchenchor präsentiert Jahresprogramm 2013

Auch heuer werden Chor und Orchester der Pfarrkirche Frohnleiten die Festgottesdienste wieder musikalisch gestalten.

So wird etwa am Ostersonntag Mozarts Missa in C „Credo-Messe“ und am Pfingstsonntag

die Missa in C von Antonio Lotti aufgeführt. Weitere Fixpunkte sind die Schubert-Messe in C-Dur zum Erntedankfest sowie die musikalische Umrahmung der Christmette mit Reimanns Pastoralmesse und des Hochamtes am Christtag mit der Missa in G

„Nicolai-Messe“ von Joseph Haydn.

Zusätzlich gibt es zwei Konzerte: Im Juni steht Chormusik der Romantik am Programm, im Advent der erste Teil von Georg Friedrich Händels Messias. **■■**



von Sanela Besic

Im CD Player

SEMINO ROSSI

„Symphonie des Lebens“

Rossis neues Album nimmt die Idee der Harmonie des Zusammenklangs auf und verbindet sie mit den Wundern unseres Lebens. Südländische Romantik,



Liebe, Partystimmung und hintergründig immer auch ein bisschen Trost bietet das neue Werk, welches in einer musikalischen Zusammenarbeit mit dem deutschen Starproduzenten Dieter Bohlen entstand. Ab 15. März im Handel erhältlich.

voXXclub „Alpin“

Die sechs jungen Musiker liefern der Volksmusikwelt etwas unschlagbar Neues – A capella-VolXpop. Die lustige und anarchische Gesangstruppe kreiert mit dem Produzenten Martin Simma einen völlig neuen Zugang zur Volksmusik. Aus der Tradition heraus etwas Aufregendes, Populäres und Innovatives zu schaffen. Lebens- und Spielfreude mischen sich im A Capella-Gesang spielerisch mit moderner Popkultur, lockere Beatbox Grooves mit bisweilen umwerfenden Bearbeitungen traditioneller Volksmusik. Ab 15. März im Handel erhältlich.



ZU GEWINNEN CDs

Wer kommenden Freitag, 8. März, zwischen 12:00 und 12:05 Uhr die BEZIRKSREVUE-Hotline wählt, kann eine unserer vorgestellten CDs gewinnen.
03126/3640-21 ■■

BÜCHERWURM - TIPPS ZUM LESEN

365 Schicksalstage

Johannes Sachslehner,
Styria Verlag,
500 Seiten, € 29,99



Johannes Sachslehner präsentiert im Gedächtniskalender Österreichs helle und dunkle Tage in Österreichs Geschichte, er erzählt von jenen Ereignissen, die dem rot-weiß-roten Nationalmythos Inhalt und Kontur verleihen und nennt auch Ereignisse, die verdrängt, vergessen sind und nicht mehr erinnert werden möchten. Ein Buch zum Schmökern, Nachlesen und Nachdenken für alle, die über der Hektik des Heute das Gestern nicht vergessen wollen.

**Todesbeichten**

Pausch Siedau,
Federfrei Verlag,
198 Seiten, € 11,90

In der 2000-Seelen-Gemeinde Hinterstein hat sich ein Aufsehen erregendes Verbrechen ereignet. Der ortsbekannt Pfarrerskoch Matthias ist verschwunden. Kommissar Fink aus Salzburg, hegt anfangs große Zweifel an der Theorie eines Verbrechens. Denn ohne Leiche kann er nicht ermitteln. Nach einiger Zeit aber verdichten sich die Hinweise auf einen Mord und eines Tages findet tatsächlich der ortsbekannt Senn einen mausetoten Matthias - ermordet mit einem hartgesottenen Osterei und aufgebahrt wie in einem Osternest.

schwarze Fuchs aus Susans Träumen? Das erfährt sie, als sie entdeckt, dass ihr neuer Nachbar sich mit George Black Fox vorstellt. Ein Unglück jagt das nächste und rasch durchschaut sie, dass nur sie in der Lage ist, ihrem Fuchs das Leben zu retten ...

Mein Recht als Nachbar

Gerhard Putz,
Leopold Stocker Verlag,
180 Seiten, € 19,90



Das Buch "Mein Recht als Nachbar" gibt unterhaltsame und ungewöhnliche Einblicke in die Welt des Nachbarrechtes und beantwortet alle wesentlichen Fragen, die für Grundeigentümer von Interesse sind.

zum politischen Aushängeschild. Verdi ging es aber nie nur um politische Aussagen, sondern immer auch um das individuelle Schicksal seiner Protagonisten. Erstmals werden alle achtundzwanzig Opern mit genauer Inhaltsangabe, Entstehungsgeschichte und dem biografischen Hintergrund Verdis vorgestellt, kommentiert und mit ihrem psychologischen und sozialen Hintergrund analysiert.

Prinz Eugen – Heros und Neurose

K. Kramar u.
G. Mayrhofer,
Residenz Verlag,
256 Seiten, € 21,90



Kriegsherr, Stratege, Philosoph, Gärtner, Baumeister – das historische Bild des Prinzen Eugen von Savoyen ist so übergroß wie seine Statue auf dem Wiener Heldenplatz. Treue und Ehrgefühl bestimmten sein Handeln, seine Persönlichkeit aber war von tief sitzenden kindlichen Neurosen geprägt, verborgen nur hinter einem „Image“, das er ein Leben lang schützend vor sich her trug.

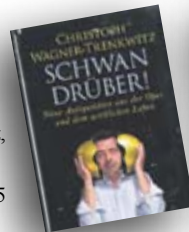
**Dann rufen alle HOPPEL POPP**

Mira Lobe,
G&G Verlag,
32 Seiten, € 12,95

Fünf Kaninchen wohnen in einem gemütlichen Kaninchenbau. Doch eines Tages kommt ein Anderer und fragt, wer von ihnen der Tapferste, der Schlaueste und der Schnellste ist... Eine feinfühlig Geschichte über das Besser-sein-als-der-Andere und das Miteinander-Leben.

Schwan drüber!

Christoph
Wagner-Trenkwitz,
Amalthea Verlag,
248 Seiten, € 22,95



Hinter dem Schlachtruf „Schwan drüber!“ verbergen sich neue Antiquitäten aus Burg, Oper und aus dem wirklichen Leben, die der Autor liebevoll zusammengetragen hat. Er schildert das „Leben mit einem Fürsten“ (Hohenlohe) ebenso wie das „Lernen vom Opernführer“ (Prawy), klärt das Publikum auf, wann es klatschen muss und hat zudem zwei vergnügliche Alltagssatiren von Werner Lahnsteiner erbeutet, die den Band abrunden.

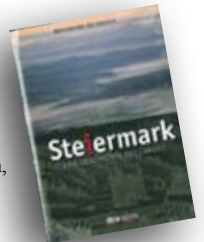
**Österreichische Sportchronik 2012**

Edi Finger Junior,
Pichler Verlag,
192 Seiten, € 22,00

Der große Rückblick auf das Sportjahr 2012: Noch einmal lässt Edi Fingers „Österreichische Sportchronik“ die denkwürdigen Höhepunkte aus rot-weiß-roter Sicht Revue passieren. Ein spannendes, informatives Jahrbuch, das auch vom Geschehen hinter den Kulissen berichtet und mit seiner umfangreichen Statistik ein zuverlässiges Service bietet.

Steiermark – eine Geschichte des Landes

Bernhard Reismann,
Styria Verlag,
250 Seiten, € 19,99



Von den ältesten Spuren menschlicher Besiedelung in Österreich bis hin zur Brückenfunktion des Landes nach dem Zweiten Weltkrieg reicht die Darstellung. All diese Entwicklungsstränge, die Vielfaltigkeit des Landes und die Geschichte der damit verbundenen Menschen werden von Bernhard Reismann zu einem eindrucksvollen Geschichtspanorama verwoben, das spannend und berührend gleichzeitig ist.

Wie der kleine Fuchs die Liebe entdeckt

Ulrike Motschunig,
G&G Verlag,
32 Seiten, € 12,95



Liebe muss schön sein, seufzt der kleine Fuchs erwartungsvoll. Sie macht dumm, lacht der freche Dachs. Sie kann wehtun, meint Frau Dachs. Der kleine Fuchs ist verwirrt. Ist Liebe womöglich gar nicht so toll? Doch dann, als er eigentlich gar nicht mehr damit rechnet, entdeckt er sie selbst...

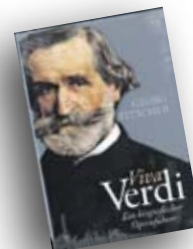
**Schwarzer Fuchs**

Terry Kemmer,
Novum pro Verlag,
392 Seiten, € 18,90

Welche Rolle spielt der verletzte

Viva Verdi – Ein biografischer Opernführer

Georg Titscher,
Amalthea Verlag,
280 Seiten, € 24,95



»Viva Verdi!« Dieser Ausruf wurde zum Synonym für das Risorgimento, der italienischen Einheitsbewegung, und der Komponist damit

TERMINE

März

- Sa, 09. Frühlingsfest**
V: Oberlandler
Ort: Deutschfeistritz
- Oberkrainer Award**
V: Hakali Reisen
Ort: Kirschenhalle Hitzendorf
Beginn: 19:00 Uhr
- Mo, 11. Remember Valentin Lechner**
V: Stift Rein
Ort: Stift Rein
Beginn: 19:00 Uhr
- Sa, 16. Primus Brass Konzert**
Ort: Volkshaus Frohnleiten
Beginn: 19:30 Uhr
- 70er/80er Party**
V: Sauna-Oase
Ort: Sauna-Oase Gratkorn
Beginn: 19:00 Uhr
- Rosball**
V: LZV Steiermark
Ort: GH Luckner, Übelbach
Beginn: 20:00 Uhr
- Charly & Petz**
V: Kinderfreunde
Ort: Kinderfreundheim Gratkorn
Beginn: 16:00 Uhr
- Sa, 23. Big Band Konzert**
V: Kulturreferat
Ort: Kutlurhaus Gratkorn
Beginn: 19:00 Uhr
- English Theatre**
V: NMS Frohnleiten
Ort: Volkshaus Frohnleiten
Beginn: 19:30 Uhr

April

- Sa, 06. G'sungen und g'spielt"**
V: Sängerrunde Laufnitzdorf
Ort: Volkshaus Frohnleiten
Beginn: 20:00 Uhr
- Alf Poier**
Ort: Mehrzweckhalle Gratwein
Beginn: 20:00 Uhr
- WM-Sound Disco**
V: Freiwillige Feuerwehr Berndorf
Ort: Kirschenhalle Hitzendorf
Beginn: 21:00 Uhr

V: Veranstalter

Jungmusiker Ausgezeichnet



Ein Saxophon-Sechstett sorgte für die musikalische Umrahmung des Festaktes. Fotos (2): KK

Vergangenen Sonntag haben 75 Jungmusiker ihre Prüfung zum Junior- beziehungsweise Jung-Musiker-Leistungsabzeichen als 13 Musikvereinen des Bezirkes abgelegt. Von den 75 Leistungsprüfungen wurden 56 mit ausgezeichnetem, 12 mit sehr gutem und sieben mit gutem Erfolg abgelegt. Unter den Gratulanten auch der Bezirksobmannes des Blasmusikverbandes Graz Nord, **Norbert Arbesleitner** sowie Frohnleiten's SP-Bgm. **Johann Ussar**



Zeichen für die hervorragende Abwicklung der Prüfungen verantwortlich: Die Bezirksjugendreferenten Ernst Hofer und Nicole Urdl.

und dessen VP-Vize **Wolfgang Kasic.** ■

Musikantenstammtisch mit den Pagger Buam

Beim Musikantenstammtisch am 7. März sorgen ab 18:00 Uhr im Gasthaus Weingrill in Friesach der neue Star aus der Weststeiermark **Dominik Ofner**, die Pagger Buam in neuer Besetzung, die Oberkrainer Skorpionen aus Slowenien, die Gruppe Hammerstoak aus Bruck, Flo und sein Lukascher Quintett aus Niederösterreich sowie das Trio Steirisch-Live aus Leutschach für gute Stimmung.

Den Abend moderiert **Karl Christandl**, erstmals gibt es auch eine Preisverlosung. ■



Die Pagger Buam präsentieren sich in neuer Besetzung. Foto: KK



von Sanela Besic

Im DVD Player

Skyfall

James Bonds (Daniel Craig) Loyalität zu M (Judi Dench) wird auf eine harte Probe gestellt, als die Chefin des MI6 von ihrer Vergangenheit eingeholt wird. Nachdem Bonds letzte Mission fehlgeschlagen ist, befinden sich Agenten auf der ganzen Welt in Lebensgefahr und auch der MI6 selbst wird angegriffen. Von Feinden umgeben kann M nur noch auf 007 vertrauen. Das kriminelle Genie Silva (Javier Bardem), macht jedoch vor nichts Halt um seine Rachegeleüste zu stillen. Daniel Craig ist zurück als James Bond – dank Oscar-gekrönter Regie, einem großartigen Cast und Schauplätzen um die ganze Welt ist Skyfall der beste Bond aller Zeiten. **Jetzt als Blu-Ray & DVD erhältlich!**



New Girl 1.2

Im zweiten Teil der ersten Staffel der charmanten Comedyserie über Beziehungen, Freunde und Affären hat sich das „New Girl“ Jess (Zooey Deschanel) mehr oder weniger an das Zusammenleben mit den drei Jungesellen gewöhnt. Dennoch muss sie immer wieder feststellen, dass nicht nur die drei und ihre beste Freundin Cece (Hannah Simone) stets für eine Überraschung gut sind, sondern allen voran natürlich auch sie selbst. **Ab sofort als DVD erhältlich!**

ZU GEWINNEN
DVDs

Wer kommenden Freitag, 8. März, zwischen 12:05 und 12:10 Uhr die BEZIRKSREVUE-Hotline wählt, kann eine unserer vorgestellten DVDs gewinnen.

03126/3640-21 ■

Semriach: „In“-Lokale punkten mit Veranstaltungen



Veranstaltungen wie die White Night Party machen das Landcafé zu einem besonderen Treffpunkt für Jung und Alt.
Foto: Christine Martinelli

Ist in unserem Bezirk wirklich tote Hose für die Jugend? Ganz im Gegenteil: BEZIRKS-REVUE-Mitarbeiterin Carina Vanzetta hat sich wieder auf die Suche nach In-Lokalen für die Jugend gemacht – diesmal in Semriach.

Landcafé punktet mit Veranstaltungen

Gemütlich und heimelig ist das erste, was einem beim Betreten des Landcafés in Semriach in den Sinn kommt – was gemischtes Stammpublikum anzieht: „Unser Landcafé ist ein Treffpunkt für Jung und Alt“, so Pächterin **Christine Martinelli**, sowohl Jugendliche ab 16 Jahren als auch ältere Leute kommen gerne hierher. Was das Landcafé aber ganz besonders macht, sind die Veranstaltungen drei Mal im Jahr: zum achten Mal wird es im Juni wieder die beliebte White Night Party geben, Bauernsilvester wurde im vergangenen Jahr ebenfalls zum achten und sicher nicht letzten Mal im Landcafé gefeiert. Und dazwischen finden immer wieder Discos statt – noch ein großer Pluspunkt für die Jugend.

Große Pläne für das Badcafé

Ganz neu präsentiert sich das Badcafé direkt beim Freibad in



Das Badcafé wird im Sommer in neuem Glanz erstrahlen – Grillfeiern und andere Veranstaltungen sind geplant.
Foto: Carina Vanzetta

Semriach – erst im Jänner hat die neue Pächterin **Kristina Deda** das Kaffeehaus übernommen. Bereits in dieser kurzen Zeit kann sie sich über ein großes Stammpublikum freuen. Und das ist ein gemischtes, von ab 20-Jährigen bis hin zu älteren Gästen ist im Badcafé alles vertreten. Im Sommer, wenn der Badebetrieb wieder läuft, möchte Deda noch eins drauflegen: „Ich

habe ein Konzept für den Sommer entwickelt, ich möchte Eisspezialitäten anbieten und am Abend nach dem Schwimmen Veranstal-

tungen und Grillabende machen“. Ein weiterer Grund für Jung und Alt, um (weiterhin) das Badcafé zu besuchen.
C.K. ■■



Die neue Pächterin Kristina Deda hat große Pläne für den Sommerbetrieb im Badcafé – für das Foto war sie noch zu schüchtern.
Foto: Carina Vanzetta

INFO

Landcafé

Markt 31

Tel.: 0664 91 47 899

www.landcafe.at

Öffnungszeiten:

Mo Ruhetag, Dienstag-Samstag 07:30-24:00, Sonntag 8:30-20:00

Badcafé

Neudorferstraße 6

Tel.: 0664 45 91 303

Öffnungszeiten Winter: 9:00-24:00, Do Ruhetag
Mai bis August: kein Ruhetag



Sogar Bürgermeister Jakob Taibinger ließ es sich nicht nehmen, der White Night Party einen Besuch abzustatten.
Foto: Carina Vanzetta

Fahrschule Gabriel: Auch mit Bus oder Bahn optimal erreichbar!

Vor rund einem Jahr ist die Fahrschule Gabriel von der Grazer Schönaugasse in die Kärntnerstraße (Don Bosco) übersiedelt. Modern ausgestattete Räumlichkeiten, kompetente, freundliche Fahrschullehrer und eine optimale Prüfungsvorbereitung garantieren den Erfolg.



Nicht nur Führerscheinneulinge werden bestens ausgebildet, auch Perfektions- und Auffrischungsfahrten erhöhen die Sicherheit im Straßenverkehr.
PR ■■

INFO

Fahrschule Gabriel

Kärntnerstraße/Eingang

Alte Poststraße 271/Graz

0316 822 448

www.fahrschule-gabriel.at



BG Rein: Matura – und was dann?



Gabriele Slamanig und **Andreas Braunendal** geben **Elisabeth Pech**, **Anna Siegl** und **Sabrina Senne** Einblick in die Arbeit von PR- und Textagenturen. Fotos (4): Edith Ertl

Viele Wege tun sich nach der Matura auf, aber welche Richtung ist einzuschlagen? Zur Berufsfindung und zum Kennenlernen verschiedener Bildungseinrichtungen veranstaltete das BG Rein eine interne Berufsinformationsmesse.

200 Schüler interessierten sich an 20 Ausstellungsständen. So gut wie alle Universitäten präsentierten ihre Studienrichtungen, damit „unsere Maturanten nicht planlos in ein Studium gehen,

das später nicht die persönlichen Erwartungen erfüllt“, erklärt Initiatorin **Mag. Margit Moravi** das Anliegen vom BG Rein. Zu Schulbeginn wurden die Schüler nach ihren Wunschberufen befragt, anschließend wurden die Aussteller zur Berufsinformationsmesse eingeladen, wobei Schüler und deren Eltern tatkräftig mithelfen.

Blick in die Berufswelt

Hauptmann **Mario Murero** hatte im BG Rein einen Heimvorteil.



Marlene Hornbacher, **Anja Schwab**, **Tina Puregger** und **Calvin Hirtl** von der 7a im Gespräch Hauptmann **Mario Murero**.

Der **Eisbacher** ist in **Zeltweg** stationiert und beruflich als **Eurofighter-Pilot** im Einsatz. Es sind aber nicht nur die **Kampfflieger**, die im Interesse der **BG-Schüler** stehen. Eingeladen von der Schule informierten er und Hauptmann **Robert Friess** über die Berufsmöglichkeiten beim **Bundesheer**.

Andreas Braunendal und **Gabriele Slamanig** lassen in ihr Spezialgebiet, der **Werbung** und **Öffentlichkeitsarbeit** blicken. „Wir erzählen von unserer Arbeit, welche Talente und Interessen man braucht und welche Ausbildungsmöglichkeiten es gibt“, so **Brau-**

nendal. Er trifft damit haarscharf die Interessen von **Elisabeth Pech**. „Mich interessiert **Werbung**, weil sie den ganzen Tag und überall präsent ist“, so die Schülerin der **7b**. Klassenkollegin **Anna Siegl** sieht das ebenso, denn „das ist ein vielseitiger Beruf, der viele Möglichkeiten bietet.“

Tina Puregger von der **7a** bringt es auf den Punkt. „Ich bin für alles offen und daher schau ich mir auch jeden Stand an“. **Polizei**, **Banken**, **Humanmedizin**, **Pharmazie**, **Informatik** und **soziale Berufe**, die Einblicke in die Berufswelt deckten viele Bereiche ab. **E.E. ■■**



Die Schüler des **BG Rein** knüpften bei der **Berufsinformationsmesse** auch gleich erste Kontakte hinsichtlich **Schnuppertage** und **Praktika**.



Rechtsanwalt Mag. Wolfgang Klasnic aus **Judendorf** berichtet über seine Arbeit als **Treuhänder**, **Mediator** und **Strafverteidiger**.

tanzschule ratswohl



„All You Can Dance“

Tanzkurse für Paare

Latin Dance Fitness - Zumba

Hip Hop

Breakdance



Einstieg bei allen Kursen jederzeit möglich!

Bei uns können Sie mit flexibler Zeiteinteilung zum günstigen Monatsbeitrag auch mehrmals pro Woche tanzen.

Stattegger Straße 32, 0650 234 5 234, www.ts-ratswohl.at

Reins rasche Rechner

Pro Team rauchten vier Köpfe und vierzig Finger zählten mit: Im Speedwettbewerb zeigten die ersten und zweiten Klassen des BG Rein Können und Spaß in Mathematik.

Das Ziel schafft man nur gemeinsam. Die besten Viererteams aus klasseninternen Wettkämpfen traten in einem spannenden Finale gegeneinander an. Bei der Lösung kniffliger Fragen ging es um die richtige Beantwortung und um Schnelligkeit. **Susi** hat genau eine Stunde Zeit für ihre Hausübungen. Ein Drittel der Zeit braucht sie für Mathematik und zwei Fünftel vom Rest der Zeit für Geographie. Wie viel Zeit bleibt ihr für die übrigen Gegenstände? **Fabian** (10) aus Stiwill von der 1c rennt mit dem Antwortblatt zu **Mag. Renate Gottlieb**. Bei richtiger Lösung gibt's die nächste Aufgabe für das

Team von der Initiatorin dieses Klassenbewerbes.

Ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten sich auch die zweiten Klassen. Dem zweifelnden Blick von **Jakob Lischnig** (11) folgt ein Grinsen über das ganze Gesicht. **Mag. Otto Kaspar** nickt, die Antwort war richtig und damit ging's flugs mit der nächsten Frage zurück zu den Teamkollegen.

„Der Wettbewerb mit spannenden Fragen macht den Kindern Spaß und fördert das Interesse an Mathematik“ sagt Gottlieb. Kleine Mathematik-Größen sind wohl alle Teilnehmer. Auch wenn die Fragen einen Rätsel- und Unterhaltungscharakter haben, wer weiß schon, wenn mehrere Körper dasselbe Volumen haben, welcher davon die größte Oberfläche hat? **E.E. ■■**



Das Speed-Siegerteam: Niklas Domenig, Jan Doleschel, Jakob Lischnig und Alexander Rainer von der 2b.
Foto: Edith Ertl



Die schnellsten Rechner kommen aus der 1c: Sophia Raimann, Richard Erkingler, Yannik Poßmann und Fabian Fraissler.
Foto: Edith Ertl

Lehre mit Matura

Lehrling Bürokauffrau/-mann

Wir sind der führende Spezialist für Lösungen im Holzbau und verfolgen mit unserer Lehrlingsausbildung das Ziel, qualifizierte Fachkräfte auf hohem Niveau direkt im Betrieb auszubilden. Unser Ziel ist es, die besten und fähigsten Lehrlinge nach Beendigung ihres Lehrverhältnisses in ein fixes Dienstverhältnis zu übernehmen. Die Möglichkeit der „Lehre mit Matura“ wird gerne unterstützt. Sie erhalten eine qualifizierte Ausbildung, die eine spätere Spezialisierung in verschiedene Richtungen ermöglicht. Während Ihrer dreijährigen Lehrzeit werden Sie die Berufsschule Feldbach besuchen.

Ihre Voraussetzungen:

- Abschluss der neunten Schulstufe
- gute Schul- und Allgemeinbildung
- EDV-Kenntnisse
- selbstständiges Arbeiten
- ausgezeichnete kommunikative Fähigkeiten
- Kreativität, Umsetzungsstärke und Flexibilität

Die kollektivvertragliche Lehrlingsentschädigung für den Ausbildungsplatz beträgt € 490,- Brutto/Monat im 1. Lehrjahr (KV Handel). Sie sind ein Teamplayer, haben Freude und Interesse an einer abwechslungsreichen Arbeit in einem jungen und dynamischen Unternehmen?

Senden Sie Ihre Bewerbungen per Post bzw. elektronisch an: anna.harrer@harrer.at

Der führende Spezialist für Lösungen im Holzbau
www.harrer.at

Vinzenz Harrer GmbH · Badl 31 · 8130 Frohnleiten · 03127 / 20945

Osteraktion: CD gratis!

Osterkurs:
Beginn 18. März

FAHRSCHULE

GABRIEL

Graz, Kärntnerstraße Don Bosco
(Eingang Alte Poststraße 271)
0316 / 822 448
www.fahrschule-gabriel.at

Like

Gratwein punktet mit Musik und Informatik

Seit Beginn des heurigen Schuljahres wurden die beiden Hauptschulen 1 und 2 Gratwein zur neuen Mittelschule und Musikmittelschule umstrukturiert. Informatik und Musik stehen dabei im Mittelpunkt.

Schon bisher konnte Gratwein Musik- und Informatik begeisterte Schüler motivieren. Die Musikklasse bietet den Schülern eine umfassende musikalische Grundausbildung wie Chor- und Sologesang, Mikrofon Gesang, Musiklehre, Instrumentalmusik, Mitwirkung in verschiedenen Ensembles, Tanz und Bewegung, Choreographie, Musicalaufführungen und vieles mehr.

Im Schwerpunkt Informatik, der in allen Klassen mit jeweils zwei Wochenstunden verpflichtend eingeführt wurde, werden die Grundtechniken für Beruf und Freizeit vermittelt. „Unsere Schülern stehen fünf modernst ausgestattete Informatikräume zur Verfügung, alle Klassen sind mit PCs ausgestattet, der Europäische Computerführerschein (ECDL) kann an der Schule erworben



In einem modern ausgestatteten Schulgebäude haben Informatik und Musik gleichermaßen Platz.

Foto: KK

werden“, betont Direktor **Johann Quenz**.

Lesekompetenz steigern

Mit dem Projekt „LIAF“- Lesen in allen Fächern, das bereits das 3. Jahr durchgeführt wird, soll eine deutliche Steigerung der Lesekompetenz erreicht werden. Die zentrale Schulbibliothek mit über 7.000 Büchern entwickelte sich zu

einem Lese-, Informations- und Wissenszentrum.

Im Rahmen der Berufsorientierung in den 3. und 4. Klassen werden mit Schülern die nach der Neuen Mittelschule möglichen weiteren Ausbildungswege erarbeitet. Exkursionen und bis zu neun berufspraktische Tage der 4. Klassen ermöglichen Einblicke

in die Berufswelt. Die mit allen Klassen durchgeführten Musik-, Sport- oder Projektwochen stellen eine wertvolle Ergänzung der Unterrichtsarbeit dar und stärken die Sozialkompetenz der Schüler.

Derzeit werden rund 370 Schüler in 16 Klassen von 50 Lehrern unterrichtet. ■

CHS Gratkorn erforscht Kuhpansen

Forschendes Lernen in Experimentierpraktiken hatte schon bisher zum Bildungsangebot der CHS Gratkorn gezählt. Im Zuge der Umstrukturierung zur **Neuen Mittelschule** wird dieser Bereich am Standort Gratkorn noch stärker forciert. Das eher auf Grundlagen bezogene Forschen wird durch die Zusammenarbeit mit der regionalen Industrie anwendungsorientierter und praxisnäher.

Das Projekt „Regionale Produktanalyse“, eine Initiative der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer, vermittelt den Schulen Kontakte

zu Industriebetrieben und ihren Produkten. Diese sollen nun von den Schülern fächerübergreifend auf ihre Funktion, ihr Design und ihren Einsatzbereich hin untersucht werden. Kürzlich überreichte **DI Kurt Zengerer** von der Firma Payer International im Beisein von **Sonja Peternel** von der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft und **Mag. (FH) Sabine Sattler** von der Plattform „Faszination Technik“ die „Forschungsprodukte“. Es sind dies drei Exemplare des Magensensors „Bolus“, mit denen der pH-Wert im Pansen von Rindern bestimmt werden kann. ■



Ein Exemplar des Forschungsproduktes geht sofort zum Landwirtschaftlichen Forschungszentrum Raumberg-Gumpenstein und wird einer „Partnerkuh“ eingegeben. Mittels eines speziellen Computerprogrammes kann nun in Gratkorn direkt auf die Daten der Kuh zugegriffen werden.

Foto: KK

Was bedeutet fasten heute?

Der Aschermittwoch läutet für die Katholiken die Fastenzeit als Vorbereitung auf das Hochfest Ostern ein. Bezogen wird dabei auf das 40tägige Fasten von Jesus in der Wüste, weshalb die Fastenzeit an sich 40 Tage umfasst. Genau genommen sind es aber 46 Tage, weil die Sonntage dieser Zeitspanne vom Fasten ausgenommen sind. Aber wie wird die Fastenzeit heute verstanden? Ist sie ein „Brauch“, der langsam in Vergessenheit gerät oder erfreut sie sich großer Aktualität? Diesen Fragen ging die BEZIRKSREVUE auf den Grund und sprach mit Pfarrern und Patres.

Ein Blick zurück in die Geschichte zeigt, dass im Mittelalter die Fastenregeln sehr streng waren. Erlaubt war eine karge Mahlzeit am Tag, in der Regel am Abend. Der Verzehr von Fleisch, Milch-

produkten, Alkohol und Eiern war verboten. Deshalb wurde in den Tagen davor, im Fasching, noch ordentlich gefeiert und alle verderblichen Vorräte verkocht und verbacken. Erst 1486 erlaubte Papst Innozenz VIII auch den Verzehr von Milchprodukten in der Fastenzeit. Das für Werktage geltende Verbot von Fleischspeisen wurde im 20. Jahrhundert gelockert. Heutzutage wird Fasten in manchen Kirchen oft auch als Verzicht auf Annehmlichkeiten verstanden, z. B. als „Autofasten“.

In unserer Zeit des Überflusses verstehen viele Menschen – unter ihnen auch nicht-praktizierende Katholiken – die Fastenzeit oft nicht nur als leere Worthülse, sondern als eine Zeitspanne für bewussten Verzicht. Noch viel mehr ist aber der Wunsch, die überflüssigen Kilos, die sich im Winter auf die Hüften geschlichen haben, zu

verlieren, ausschlaggebend für eine „Fastenzeit“. Die religiöse Motivation steht dabei meist nicht im Vordergrund.



Pfarrer Horst Hüttl achtet während der Fastenzeit allgemein auf bescheidene und gesündere Küche im Pfarrhof.

Foto: KK

Pfarrer Dr. Horst Hüttl, Pfarrverband Übelbach, Peggau-Deutschfeistritz: „Nach der üppigen Weihnachts- und Faschingszeit, sollen Geist und Körper während der 40 Tage Fastenzeit wieder fit werden, „Frühlingsentschlacken“ sozusagen. Auf das bei uns so typische „Fleisch-Fasten“ kommt es aber nicht an, vielmehr soll es um einen bewussten Verzicht von lieb gewonnenen Speisen, Getränken und Gewohnheiten gehen: Ich persönlich lege Wert auf eine bescheidenere Küche im Pfarrhof und bei Zusammenkünften und versuche, regelmäßig den Kreuzweg zu meditieren.“

Dechant Pater Mag. Paulus Kamper, St. Bartholomä: „Fastenzeit bedeutet oft Verzicht: Ich mache das bewusst in den letzten Jahren,“ so Pater Paulus. Heuer verzichtet er auf Fleisch und Alkohol. Aber in der Fastenzeit geht es um viel mehr, wie er uns erklärt: Erstens ging es oft um Fleischverzicht, denn früher war Fleisch kaum leistbar, Fisch war das Essen der Armen. Zweitens sollte man sich während der 40 Tage noch mehr Zeit für Spiritu-

Wussten Sie, dass...

... die vierzig tägige Fastenzeit der römisch-katholischen Kirche als österliche Bußzeit gilt. Seit dem vierten Jahrhundert ist die Dauer der Fastenzeit mit 40 Tagen festgelegt. Die Zahl 40 findet sich in vielen Bibeltexten: Die 40tägige Gebets- und Fastenzeit von Jesus nach der Taufe im Jordan, das Volk Israels verbrachte 40 Jahre in der Wüste und Mose war 40 Tage auf dem Berg Sinai. Heute sind nur noch der Aschermittwoch und der Karfreitag so genannte strenge Fasttage, an denen die Katholiken sich nur einmal am Tag satt essen und auf Fleisch verzichten sollen.

elles nehmen. Und drittens sollte man sich auch den Notleidenden in der Fastenzeit verstärkt zuwenden. Dennoch verzichtet Pater Paulus, denn: „Es braucht ein äußeres Zeichen, um eine innere Komponente zu gewinnen“.



Pater Paulus Kamper überlegt sich jedes Jahr etwas Neues – heuer verzichtet er während der Fastenzeit auf Fleisch und Alkohol.

Foto: KK

Pater Simon, Frohnleiten: „Fasten gehört zu den Grundsäulen der Ausübung von allen großen Religionen. Es gehört mit dem Herzen gemacht und nicht, weil es vorgeschrieben ist. Der innere Antrieb ist dabei sehr wichtig. Man sollte das Fasten auch nicht als Kur ansehen, denn ansonsten geht der Bezug zum Glauben verloren.“



Pflege mit Herz
ULMENHOF
Peggau



Eröffnung im August 2013

Sichern Sie sich schon jetzt Ihren Pflegeplatz

Im August 2013 öffnet der Ulmenhof in Peggau seine Pforten. Der Ulmenhof wird ein modernst ausgestattetes Pflegeheim mit großzügigen Zimmern und einem eigenen Kino.

Sichern Sie sich daher schon jetzt Ihren Pflegeplatz! Es besteht die Möglichkeit, bis zur Eröffnung im August in unseren Pflegeheimen in Frohnleiten (Gut Ebenbauer und Schloss Weyer) zu wohnen. Im August erfolgt dann der Umzug in den neuen Ulmenhof. Da das Personal mitübersiedeln wird, gehen vertraut gewordene Bezugspersonen nicht verloren.

Schloss Weyer



Gut Ebenbauer



Informationen unter 0316 / 28 26 72 oder
www.pflegemitherz.co.at

Pflege mit Herz in

Pirka - Groß St. Florian - Wettmannstätten - Semriach - Frohnleiten



Pater Simon Foto: Raimann, Frohnleiten

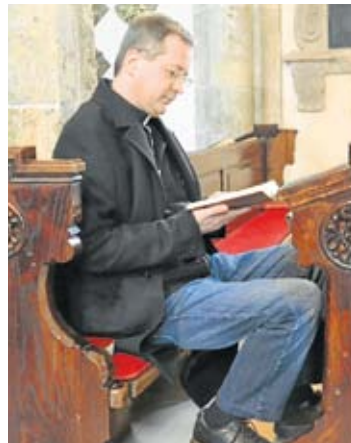
im Pfarrhof Gratwein am Kloster Rein und verzichtet während der Fastenzeit auf Fleisch. Aber: „Fasten ist eine persönliche Sache“, erklärt Pater David und verzichtet so zusätzlich auch noch auf Alkohol. Ihn störe allerdings der Leistungsgedanke in der Fastenzeit, da es um eine innere Einstellung und nicht um ein äußeres Tun gehe: „Die Fastenzeit ist eine Chance, um sich mehr Zeit für sich selbst zu nehmen“ – Pater David tut genau das und nimmt sich während der 40 Tage auch mehr Zeit für persönliche Gebete.

Pater Clemens, Großstübing: „Prinzipiell halte ich nicht viel vom Fasten. Aber es ist natürlich besser für den Körper, wenn man zwischendurch weniger isst. Weniger essen bedeutet ja auch weniger Fülle. Es ist aber viel leichter gesagt als getan.“

Pater Mag. David Zettl, Gratwein: Der Ursprungsgedanke der Fastenzeit liegt in der Vorbereitung auf Ostern – früher war Fleisch ein Luxusgut, heute ist es das nicht mehr. Dennoch orientiert man sich



Pater Clemens Foto: Edith Ertl



Während der Fastenzeit nimmt sich Pater David öfter Zeit für sich selbst und für persönliche Gebete. Foto: KK



Pater Philipp Helm stürzt sich während der Fastenzeit in geistliche Lektüre. Foto: KK

Pater Philipp nimmt sich Zeit zum Lesen

Der Grundgedanke der Fastenzeit ist es, sich damit auf große Feste vorzubereiten – nicht nur im Christentum, sondern auch in anderen Weltreligionen. Im christlichen Glauben bereitet man sich auf das Osterfest vor – viele Leute tun dies mit Verzicht auf geliebte Dinge oder schlechte Gewohnheiten, Pater Philipp Helm verzichtet aber nicht: „Ich bemühe mich um ein

gesünderes Leben“. Auf Fleisch verzichtet er ohnehin jeden Freitag. Dafür folgt er in der Fastenzeit einer anderen Tradition: „Ich habe für mich die Tradition aufgenommen, die die Mönche gehabt haben“, erzählt er. Und diese beruht auf dem Heiligen Benedikt, der früher den Mönchen eine geistliche Lektüre aufgegeben hat – Pater Philipp liest nun während der Fastenzeit ein Buch des ehemaligen Papstes Benedikt XVI. ■

Rutengeher – Detektive in der Welt der Störfelder

Früher oft belächelt werden die Frauen und Männer mit der sogenannten Wünschelrute heutzutage fast selbstverständlich herangezogen, schädliche Strahlen in der eigenen Wohnung ausfindig zu machen. Wer möchte sich schon nächtelang schlaflos auf einer Wasserader herumwälzen? Aber auch Unternehmen tendierten immer öfter dazu ihren Mitarbeitern ein gesundes Umfeld zu schaffen und lassen Störfelder und Elektromog ausmessen.

Rund 15.000 Jahre soll sie alt sein, die Wünschelrute. Eher sogar noch älter. Unsere Alturforscher vermuten, dass die ältesten Erzbergwerke in Südafrika vor rund 15.000 Jahren mit Hilfe der Wün-

schelrute entdeckt worden sind. Auch als Moses in der Wüste Zinn mit einem Stab an einen Felsen, aus dem dann Wasser floss, geklopft hat, könnte dies eine Wünschelrute, eine sogenannte Stabrute, gewesen sein. Weitere Hinweise auf die Wünschelrute in vorchristlicher Zeit finden wir etwa 6000 v. Chr. In den Felsenbildern von Tassili oder in den ab ca. 4000 v. Chr. in den Buschmann-Malereien, etwa 2200 v. Chr. gab es in China unter Kaiser Kuang Yu ein Edikt, wonach kein Haus gebaut werden dürfe, bevor die Erdwahrer, nicht bestätigt haben, dass die Baustelle frei von Erddämonen sei.

Darüber hinaus weisen Ausgrabungen im Tal der Könige und Babylon auf Pendel und Wünschelrute

hin. Aus den Funden der vorchristlichen Zeit geht hervor, dass man nicht nur nach Ressourcen gesucht hat, sondern damals schon mit der Wünschelrute den Schlafbereich nach Störzonen (Erdstrahlen), die dem menschlichen Organismus schaden, untersucht hat.

Alles ist Schwingung, erkannte schon der Physiker Wolfgang Pauli. Deshalb ist es für einen Rutengeher von heute wichtig, neben den Erdstrahlen auch Technosmog, Currynetze, Verwerfungen – kurzum alle gesundheitsgefährdenden Strahlungen zu erkennen. Mit Hilfe eines gutausgebildeten Rutengehers kann man so sein Lebensumfeld verbessern und ein gesundes Klima für Mensch und Tier schaffen. ■

Kneipp
Aktiv-Club

Termine für März 2013

Dia – Vortrag über Erdstrahlen und Wasseradern

Termin: Mittwoch, 6. März, 19:00 Uhr

Ort: Bibliothek Frohnleiten, Hauptplatz 12

Vortragender: Joachim Luttermann

Eintritt: € 5,-

Vortrag: Übersäuerung beeinträchtigt das Wohlbefinden

Termin: Mittwoch, 20. März, 19:00 Uhr

Ort: Murapotheke Frohnleiten, Römerstraße 30

Vortragende: Dr. Franziska Pucher-Gangl

Glück ist mehr als Zufall!



Foto: KK

Voller Erwartung verfolgen viele von uns Woche für Woche die Lottoziehungen um das große Glück zu finden.

Das ist nicht verwunderlich, denn der große Gewinn wird uns ja auch regelmäßig in der Werbung als Universalheilmittel vorgegaukelt, das uns von all unseren Sorgen befreit.

So ist unsere schnelllebige Zeit geprägt vom Streben nach Leistung, finanziellem Erfolg und Konsum und daher haben wir den Zugang zu manch natürlichen Werten einfach verloren.

Glück ist Glück könnte man sagen, wenn dies eine banale unwichtige Angelegenheit wäre. Was aber beim Gleichsetzen von Zufall und Lebensglück passiert, ist tragisch. Vor allem die jüngere Generation hat ein offensichtliches Glücksdefizit, sodass man das Glück versuchsweise bereits wieder als Schulfach eingeführt hat.

Auch wissenschaftlich hat man in den letzten Jahrzehnten das Glück auseinander genommen, es untersucht und Medikamente entwickelt, um dem Glück auf die Sprünge zu helfen. Wäre doch gelacht wenn die Pharmaindustrie das nicht auf die Reihe kriegen würde.

Wenn sie jedoch getreu dem Sprichwort: „Jeder ist seines Glückes Schmied“ selbst dazu beitragen wollen mehr, Lebensglück zu erlangen, dann schauen sie ab April regelmäßig in ihre BEZIRKSREVUE.

Werner Höller
Waldsteiner Glücksgarten



BÜCHERWURM KÜCHE & KELLER



Das Schnitzel ist umbesetzt

Maria Happel, Amalthea Verlag,
240 Seiten, EUR 22,95

Man kennt sie als Schauspielerin, Regisseurin, Komponistin und Organistin. Jetzt fügt der Burgtheaterstar Maria Happel ihrer Karriere eine weitere Facette hinzu und schreibt ein Buch. Skurrile, humorvolle, amüsante und auch nachdenkliche Anekdoten zeigen das Ausnahmetalent vor und hinter den Kulissen der Bretter, die die Welt bedeuten.



Das Dampfgar-Kochbuch

Ulli Goschler, Kneipp Verlag,
120 Seiten, EUR 14,95

Praktisch jede neue Küche ist mit einem Dampfgarer ausgestattet. Doch was genau kann man im Dampfgarer zubereiten? Weit mehr, als man denkt, zeigt Ulli Goschler in ihrem Kochbuch. Sie bereitet ganze Menüs im Dampfgarer zu und zeigt den vielfältigen Einsatzbereich des Gerätes. Ihre schmackhaften Rezepte sind nicht nur gesund, sondern haben noch einen weiteren Vorteil: Sie sind besonders leicht und schmecken der ganzen Familie.



Spargel – Gesunder Genuss

Dr. Piero Lercher, Dietrich Iser,
Verlagshaus der Ärzte, 192 Seiten,
EUR 24,90

Beeindruckende Bilder der Mikrostrukturen, originelle Illustrationen und faszinierende Fakten laden zu einer vertieften Beschäftigung mit dem „kaiserlichen“ Gemüse ein. Belohnt wird die spannende Wissensreise mit kulinarischen und önologischen Tipps, die zur Pflege der Spargelkultur motivieren.

Tanz-Fit in den Frühling

Mit dem „All You Can Dance“ – Prinzip der Tanzschule Ratswohl sollte man tänzerisch in den Frühling starten. Der Einstieg ist sowohl bei den Tanzkursen für Paare, bei Zumba als auch bei Kinderkursen jederzeit möglich.

Ob Anfänger, Fortgeschrittene, Silberkurs oder Tanzen als Hobby im Paare-Club – in äußerst gemütlicher und lockerer Atmosphäre kann das Tanzbein in jedem Alter

zu günstigen Monatsbeiträgen und unter professioneller Anleitung geschwungen werden. Sie starten mit dem schönsten Hobby zu zweit und lernen Standard- und lateinamerikanische Tänze neu oder frischen ihre Tanzkenntnisse auf.

Für Kinder gibt es „Kids Dance Fitness - Zumba“, „Hip Hop/ Videoclipping“ und Breakdance. Fast jedes Kind bewegt sich, sobald irgendwo Musik erklingt. Diese natürliche Fähigkeit sollte



Foto: KK

gefördert werden, daher stehen Freude und Spaß an Musik und Bewegung im Vordergrund. Ganz nebenbei stärkt Tanzen das Selbstbewusstsein, bereichert die Kreativität und fördert Rhythmus- und Körpergefühl der Kinder und Jugendlichen. **PR** ■

INFO

Tanzschule Ratswohl
Statteggerstrasse 32,
8045 Graz
0650/234 5 234
www.ts-ratswohl.at

Therapiezentrum Frohnleiten auf Erfolgskurs

Vor einem Jahr wurde in Frohnleiten das zum Theresienhof gehörende Zentrum für ambulante physikalische Therapie eröffnet. Ein Jahr später kann es auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurückblicken.

Optimale Betreuung mit modernster Ausstattung bei Beschwerden am Stütz- und Bewegungsapparat ist die Kernkompetenz des Instituts für ambulante physikalische Therapie. Neben Einzelheiligymnastik, Massagen, Stromtherapie und Packungen wird großer Wert auf wirksame individuelle Prävention und Nachsorge, bei Bedarf und Notwendigkeit mit fachärztlicher Betreuung, gelegt um einen nachhaltigen Effekt zu erreichen.

Langfristige Konzepte in Form von Gruppentherapien oder Training auf medizinischen Geräten, welche Kraft und Ausdauer verbessern, sowie im Dr. Wolff Rückentherapiezentrum garantieren einen anhaltenden Erfolg.

Neue Angebote für Kinder und Unternehmen

Den Anforderungen der heutigen



Das ambulante Therapiezentrum erstreckt sich auf 550 Quadratmeter in zentraler Lage direkt am Frohnleitner Hauptplatz und bietet freundliche Behandlungsräume, einen Gruppentrainingsraum sowie Trainingsmöglichkeit auf medizinischen Geräten. Dazu kommen kundenfreundliche Öffnungszeiten, einfache problemlose Anmeldung, kostenlose Parkplätze und eine optimale fachärztliche Betreuung.

Foto: Theresienhof, Frohnleiten

Zeit entsprechend erweitert das Therapiezentrum ständig sein Angebot. So gibt es speziell für Kinder entwickelte Zumbatomic® Kurse, das sind spezielle Fitnesspartys mit kinderfreundlichen Choreografien und Musik, die Kinder lieben. Der

nächste Kurs startet am 12. März.

Speziell für Unternehmer wurde ein Vorsorgeprogramm entwickelt, um die Gesundheit der Mitarbeiter zu erhalten. Diese umfassen „Schwerpunkt Wirbelsäule“, „Rückenfit“ oder „Schwerpunkt Körperbalance“. Sie werden in Firmen präsentiert, da nur bei körperlichem und seelischem Wohlbefinden Mitarbeiter in der Lage sind, den beruflichen Anforderungen von heute zu entsprechen. ■■



Beim „Rückentherapiecenter by Dr. Wolff“ handelt es sich um eine spezielle Trainingsform für die Rückenmuskulatur.

Foto: Theresienhof, Frohnleiten



Prävention und Nachsorge stehen im Vordergrund, besonders wird auf die individuelle Betreuung der Patienten Wert gelegt.

Foto: Theresienhof, Frohnleiten

INFO

Therapiezentrum
INSTITUT FÜR AMBULANTE
PHYSIKALISCHE THERAPIE

Tel. 03126 / 4700 - 800
Montag bis Donnerstag
07:30 bis 19:00 Uhr
Freitag 07:30 bis 16:00 Uhr
info@therapiezentrum-
frohnleiten.at
www.therapiezentrum-
frohnleiten.at

Stattegg: Immer ein Lächeln

Seit Ende November vorigen Jahres ist Dr. Klaus Baumgartner niedergelassener Zahnarzt im Generationenhaus Stattegg. Die BEZIRKSREVUE sprach mit ihm über erste Erfahrungen.

Neben Ihrer Tätigkeit als Lehrbeauftragter an der Universitätsklinik in Graz sind Sie Zahnarzt im Generationenhaus Stattegg. Wie haben Sie sich eingelebt und wie gefällt Ihnen ihre neue Aufgabe?

Dr. Baumgartner: Nach der kurzen Zeit kann ich bereits sagen, dass wir uns mit der Zahnarztordination in Stattegg sehr wohl fühlen. Der Standort des Generationenhauses ist gut erreichbar, direkt vor dem Generationenhaus bleibt die Buslinie stehen und auch genügend Parkplätze stehen den Patienten zur Verfügung.

Eine wichtige Frage, die viele Patienten sicher interessieren wird: Mit welchen Kassen haben Sie einen Vertrag?

Dr. Baumgartner: Wir haben einen direkten Kassenvertrag mit der SVA, KFAGraz, KFA WIEN und

dem österreichischen Bundesheer. Bei allen anderen Kassen rechnen wir aber die Kassenleistung zu Kassentarif ab, das heißt der Patient bekommt den Kassentarif abzüglich eines Selbstbehaltes rückerstattet. Ein spezieller Service von uns: Wir übernehmen für den Patienten das Einreichen der Rechnung für die Rückerstattung bei der jeweiligen Kasse.

Welche Vorteile sehen Sie darin, dass Sie Privatarzt sind?

Dr. Baumgartner: Ich kann mir Zeit für jeden einzelnen Patienten und seine jeweiligen Bedürfnisse nehmen. Mir ist es wichtig, eine gezielte Aufklärung und ein individuelles Behandlungskonzept für jeden meiner Patienten zu erstellen. Qualität steht bei mir an erster Stelle. Durch meinen Lehrauftrag an der Medizinischen Universität Graz bin ich an der Drehscheibe der modernen Zahnmedizin und dieses Wissen kann ich in meiner Ordination anwenden und weitergeben. Auch die Terminvergabe wird bei uns auf den Patienten abgestimmt. Für Berufstätige wird es immer schwieriger für einen

Arzttermin vom Job fernzubleiben, daher bieten wir auch abends Termine an.

Sie haben eine sehr moderne, auf dem neuesten Stand der Technik eingerichtete Ordination. Welche zahnärztliche Bandbreite bieten Sie Ihren Patienten an?

Dr. Baumgartner: Zu meinen Behandlungsschwerpunkten zählt das gesamte Spektrum der Zahnmedizin, wie Präventive Zahnheilkunde, Zahnerhaltung, Parodontologie (Zahnfleischerkrankungen), Ästhetischer Zahnersatz, Prothetik, Implantologie, Cerec (ist ein computerunterstütztes Verfahren, das in nur einer Sitzung Füllungen, Kronen und Verblendungen aus Vollkeramik fertigt), Oralchirurgie, 3D-Röntgendiagnostik, sanfte Behandlung, Kinderzahnheilkunde.

Auf Ihrer Ordination steht in großen Lettern "Immer mit einem Lächeln" geschrieben – was hat es



Dr. Klaus Baumgartner.

Fotocredit: Lupispuma

mit diesem Slogan auf sich?

Dr. Baumgartner: Wir wollen, dass sich unsere Patienten in angenehmer, persönlicher Atmosphäre wohlfühlen. Wir stehen für Zahnheilkunde, der ein medizinisches Ergebnis mit hoher Qualität ebenso wichtig ist wie die Ausstrahlung unserer Patienten. PR II

INFO

Öffnungszeiten:

Mo – Mi 08:00 bis 12:00 Uhr,
13:00 bis 17:00 Uhr
Do 17:00 bis 21:00 Uhr
Fr 14:00 bis 18:00 Uhr
0316 69 98 13
www.dr-baumgartner.at

Massagepraxis übersiedelt

Anfang April übersiedelt die Massage- und Fußpflegepraxis Riepl von der Grazerstrasse in die Kirchberggasse 2, am Fuße des Kirchberges in Deutschfeistritz. Das Angebot von René und Petra Riepl reichen über Akupunktmassagen, Lymphdrainage, Cranio Sacrale Therapie, Viszerale Manipulation und klassischen Versagen. Von der jeweiligen Versicherungsanstalt werden teilweise die Kosten rückerstattet.

Weitere Angebote sind kosmetisch-diabetische Fußpflege, Spangentechnik bei eingewachsenen Nägeln sowie Ernährungsberatungen nach traditionell chinesischer Medizin, Kochkurse und Taiji-Kurse. ■



Rene Riepl, freiberuflicher Heilmasseur sowie gewerblich medizinischer Masseur ist unter 0676/7909952 erreichbar. Infos zu Petra Riepl finden sie unter www.tcm-ernaehrung-5elemente.at oder 0676/7909953. Foto: KK



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Blutspenden

Passail, Pfarrsaal
So, 24.03., 08:00–12:00 Uhr

Semriach, Pfarrheim
So, 24.03., 08:00–12:00 Uhr

Gratkorn, RK-Dienststelle
Di, 02.04., 13:00–19:00 Uhr

BezirksREVUE
Das Nachrichtenmagazin für Graz-Umgebung Nord

Erscheinungstermin
3.April 2013
Redaktionsschluss
27.März 2013

Der Marathonmann aus Röthelstein

Mit einer Wette und vielen guten Vorsätzen hatte ursprünglich alles begonnen. Mittlerweile hat Martin Kahr 29 Marathons und etliche Triathlon-Bewerbe erfolgreich absolviert. Dazu ist er Amateur für Freunde und Mitbürger geworden.

Beim gemütlichen Beisammensitzen mit Freunden zu seinem 34er entstand die Idee: Es müsste doch eine Herausforderung für einen 35jährigen sein, beim Graz-Marathon teilzunehmen. Kahr nahm diese Wette an und begann mit der Vorbereitung. Es stimmt schon, untrainiert war er nicht – aber von diesem Zeitpunkt an wurde das Training intensiviert. Mittlerweile bereitet sich der Techniker der Energie Steiermark bereits auf seinen 30. Marathon vor.

Eigentlich hätte dieses Jubiläum schon im November des Vorjahres stattfinden sollen – und das an einem ganz besonderen Ort: Familie und Freunde schenken ihm zum 50er eine Reise nach New York. Doch Wirbelsturm „Sandy“ ließ für ihn und tausende Teilnehmer den wohl berühmtesten Marathon buchstäblich ins Wasser fallen.

So blieb eine Sightseeing-Tour mit Partnerin Annemarie, die ihn bei seinen sportlichen Aktivitäten immer vorbildlich unterstützt. „Sonst wären solche Unternehmungen nicht machbar“, weiß Kahr das zu schätzen. Der Jubiläumsmarathon wird jetzt eben Anfang Mai der Welschlauf von Ehrenhausen nach Wies sein.

Dreimal hat Martin Kahr bereits die „Iron-Man-Distanz“ im Triathlon bestritten. Persönliche Bestzeit: 11:08,44 Stunden.

Foto: Harry Hörzer

Aktiv in der Gemeinde

Neben Fulltimejob und Trainingsaktivitäten liegt Martin Kahr aber auch die Gemeinschaft in seiner Heimatgemeinde am Herzen. In seiner Freizeit ist er aktiv im Sportverein sowie bei Feuerwehr und Musikverein tätig. „Alles nur eine Frage des richtigen Zeitmanagements“, erklärt Kahr der BEZIRKSREVUE. Gemeinsam mit dem Sportverein hat er in Röthelstein einen Hobbytriathlon ins Leben gerufen. Eine familienfreundliche Veranstaltung, an der auch NL-Bgm. **Harald Reiter** mit seinen Kindern gerne teilnimmt.

H.H. ■



Start in die Saison beim RC Deutschfeistritz

Mit einem Tag der offenen Tür startet am Sonntag, **21. April** der RC Deutschfeistritz in seine neue Saison. Highlights an diesem Tag sind unter anderem Dressur-, Spring- und Kutschenvorfürungen sowie ein gratis Schnupperreiten.

Eine Woche später findet das Großereignis im RC Deutschfeistritz, das alljährliche Springturnier statt. Im vergangenen Jahr

konnten beachtliche 353 Starts von 31 steirischen Vereinen verzeichnet werden.

Sonderprüfungen wie Reiterpass und Reiternadel stehen am 11. Mai am Programm, für die Jüngsten gibt es in der ersten Ferienwoche vom 7. bis 12. Juli ein Kinder- und Jugendreitlager.

Nähere Infos:
www.rc-deutschfeistritz.at ■




Nutzfahrzeuge



VW 8plus Jahres-Service

Für VW Modelle ab 8 Jahren

§ 57 a
 + Öl mit Ölfilter
 + Arbeitszeit
 + Mobilitätsgarantie für 1 Jahr

ab **147,00** für Golf IV
1,6 l Benzin, Bj. 98-04

Ihr autorisierter VW Verkaufsgent
F. Ebner GmbH
 8130 Frohnleiten, Rechbergstraße 22
 Telefon 03126/2351

Unverb. empf. Richtpreise in Euro inkl. MwSt. exkl. Zusatzarbeiten wie z.B. Zündkerzen, Dieselfilter, Bremsflüssigkeit und deren Austausch. Gültig bis auf Widerruf. Mehr Angebote in unserem VW Service-Betrieb oder unter www.volkswagen.at/service

Rollstuhl-Basketball-Staatsmeisterschaft: Steirer erfolgreich

In Frohnleiten fand kürzlich die vierte und letzte Vorrunde der österreichischen Rollstuhl-Basketballstaatsmeisterschaft statt. Sechs Mannschaften kämpften um den Einzug in die Play-offs. Auch die steirischen FlinkStones hatten zwei Spiele zu absolvieren. Beim ersten Einsatz trafen sie auf den unangefochtenen Tabellenführer und Rekordmeister, die Sitting Bulls aus Niederösterreich. In diesem spannenden Duell konnten die Steirer lange Zeit auf Augenhöhe mithalten und die in dieser Saison noch ungeschla-

genen Bulls oftmals unter Druck setzen. Jedoch ging das packende Spiel denkbar knapp mit 54:60 an Niederösterreich. Tags darauf stand der amtierende Meister, die Carinthian Broncos aus Kärnten auf dem Spielplan der Steirer. Obwohl die Kärntner in dieser Saison bereits öfters Schwächen gezeigt hatten, taten sich die Steirer schwer. Über die ganzen vier Viertel konnten sie sich nie wirklich absetzen und auch die Führung wechselte mehrmals. Dennoch blieben die FlinkStones konzentriert und konnten diese Begegnung



Die FlinkStones spielen in den weißen Dressen gegen die Carinthian Broncos aus Kärnten in schwarz. Foto: KK

mit 62:56 für sich entscheiden. Mit diesem Sieg haben sich die FlinkStones eine außerordentliche

gute Basis für die Play-offs und einen möglichen Finaleinzug erkämpft. ■

Tyrnau: Trieb als Sieger

Das Rodelrennen musste zweimal wegen zu wenig Schnee abgesagt werden, dann meinte es Frau Holle fast zu gut. Aber der veranstaltende Sportverein Tyrnau-Nechnitz bekam die Schneemassen in den Griff und sorgte für ein tolles Rennen.

Auf der bestens präparierten Naturrodelbahn wurde in acht ver-

schiedenen Klassen um den Sieg gefahren. Tagesbestzeit markierte Manfred Trieb in der Rennrodelklasse mit einer Zeit von knapp über 60 Sekunden. Sein Neffe Gabriel Trieb war mit drei Jahren der jüngste Teilnehmer und Schnellster seiner Altersklasse bis sechs Jahre.

In einem eigenem Bewerb waren acht Doppelsitzer-Paare im Einsatz. Hier galt es in zwei Läufen eine möglichst idente Zeit zu fahren. Dies gelang dem Duo Anna Maria Schweitzer und Laura Trieb, mit einer Differenz von 74 Hundertstel Sekunden, am besten.

Weitere Klassensieger:

Fritz Krempl, Manuel Krempl, Stefan Krempl, Gerti Windisch, Karin Winter, Markus Schweitzer.



Erblich vorbelastet – Nicole Trieb (8), Tochter des SV Tyrnau-Nechnitz-Obmanns Markus Trieb, im Renneinsatz. Foto: Thomas Trieb

Bei der Siegerehrung im GH Frankenhof wurde noch ausgiebig über so manche Fahrt sowie über den einen oder anderen „Ausritt“ in den

Tiefschnee diskutiert. Das Wichtigste aber: es gab keine Verletzungen und alle Teilnehmer hatten ihren Spaß. H.H. ■

www.peugeot.at

NEUER PEUGEOT 208

208 Active 1.4 VTi 95, 5-türig:
ESP, Tempomat, Touchscreen, MP3-Radio, Klimaanlage, Einparkhilfe u.v.m.
Limitierte Stückzahl.

ab € 13.490,-*

PEUGEOT TOTAL CO₂-Emission: 87-113 g/km, Gesamtwert: 1,4-1,8 l/100km

7 Jahre beschneiden

4 JAHRE GARANTIE

*1) Aktionspreis inkl. Händlerbeteiligung und € 500,- Finanzierungsbonus bei Leasing Finanzierung über die Peugeot Bank. Gültig bei Kauf eines neuen Peugeot 208 Active 1.4 VTi 95, 5-türig vom 01.03. bis 30.03.2013. Unverbindlich, nicht konkret gebunden. In € inkl. MwSt. 2) Zusatz: zu 2 Jahren Herstellergarantie sind 2 Jahre Gesamtleistungsgarantie, 48 Monate, 60.000 km (inkl. Fahrer) (Gültig nur bei Leasing Finanzierung über die Peugeot Bank, nicht gültig bei Importeur/Leasing des 1/3-Finanzierung. Details bei Ihrem Peugeot Händlerpartner und auf www.peugeot.at. Peugeot Austria behält sich Preis-, Konstruktions- und Ausstattungsänderungen ohne vorherige Ankündigung sowie Satz- und Druckfehler vor. Syntex/Logo.

MOTION & EMOTION



PEUGEOT

EDELSBRUNNER
PEUGEOT GRAZ-NORD

8010 Grabenstr. 221, 226
Tel.: 0 316 / 67 31 07-0

mail@edelsbrunner.at | www.edelsbrunner.at

Styrian Flyers gebremst

Der Finaltraum der Styrian Flyers ist leider geplatzt. Dennoch sollten die Deutschfeistritzer nicht traurig sein – ihr Einstieg in der Obersteirischen Eishockeyliga war sehr erfolgreich. Den Grunddurchgang der Division III beendete man als Erster. Im Halbfinale gegen den Vierten hoffte man sich durchsetzen zu können – doch da „spielte“ der Gegner nicht mit. Beide Spiele gegen die B&B Mur-

kanadier wurden in Leoben ausgetragen und verloren (2:4 und 2:7). Ersatzgeschwächt und mit schwacher Leistung konnten die Flyers kein Entscheidungsspiel erreichen. Dazu waren die Schiris auch nicht gerade auf ihrer Seite. Jetzt hofft man auf ein Erfolgserlebnis im kleinen Finale. Das Spiel um Platz drei steigt kommenden Sonntag – wieder in Leoben. Spielbeginn ist um 14:15 Uhr. **H.H. ■**



Jürgen Katter (Mitte), Christoph Schwindsackl (re) und Kollegen spielten eine tolle Saison in der OEHL – das Finale blieb ihnen leider verwehrt. **Foto: Harry Hörzer**

Mit Eifer bei der Sache

Beim Hallenturnier der SK Sturm Schrems Minis waren am vergangenen Wochenende 36 Teams am Parkett der Sporthalle Frohnleiten im Einsatz. Der Nachwuchs verwöhnte die zahlreichen Fans mit Bandenzauber vom Allerfeinsten und vielen schönen Toren.

Highlight für den Veranstalter war das U7-Finale, welches der SK Sturm Schrems II erst im Siebenmeterschießen gegen Seiersberg mit 2:3 verlor. Weitere Gruppensieger: GAK-Juniors (U8), Grazer Sportclub (U10) und ASK Voitsberg (U11).

H.H. ■



Zweikampf im letzten U10-Gruppenspiel zwischen dem Gratkorn Nathan Nduefuna (li) und dem Schremser Michael Rappold. SK Sturm Schrems gewann 2:1, Gratkorn wurde Turnier-Zweiter. **Foto: Harry Hörzer**

Scorpion Ladies Dritter



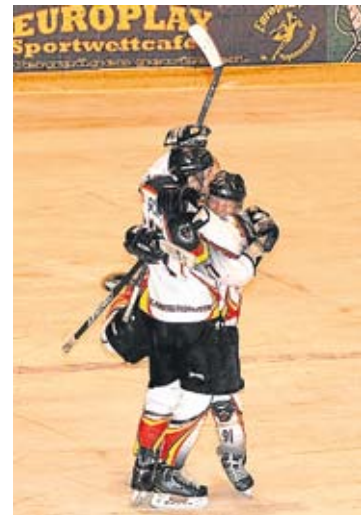
Die Scorpion Ladies des ATUS Gratkorn – im Bild Nadine Knopper – sicherten sich den dritten Platz in der Regionalliga. **Foto: Harry Hörzer**

In der Basketball-Regionalliga landeten die Damen des ATUS Gratkorn auf Rang drei. Beim Final Four in der Sporthalle Gratkorn hatte man zwar Heimvorteil, aber leider zwei verletzungsbedingte Ausfälle: **Antonia Gaar** und **Ruth Gutjahr** fehlten dem Team. Im Halbfinale gegen Szombathely konnte leider nicht die beste Leis-

tung abgerufenen werden. Die Scorpion Ladies liefen von Beginn an einem Rückstand nach, den sie nicht mehr aufholen konnten. Besser lief es im Spiel um Platz drei, das gegen Wolfsberg klar mit 62:42 gewonnen wurde. Den Titel sicherte sich UBI Graz durch einen 42:36-Finalsieg gegen Szombathely. **H.H. ■**

Panthers im Finale

Die EC Panthers Frohnleiten starteten die Halbfinalserie gegen den TSV Hartberg mit einem 8:2-Heimsieg. Nachdem in Hartberg die Hausherren mit 8:6 gewinnen konnten musste ein drittes Spiel in Frohnleiten entscheiden. In einem schnellen und kampfbetonten Spiel setzten sich die Raubkatzen mit 4:2 durch und zogen in das Finale um den Titel in der Steirischen Landeliga ein. Matchwinner war **Jürgen Waltensdorfer** mit zwei Toren. Den Schlusspunkt setzte **Bastian Glettler**, der sechs Sekunden vor der Schluss sirene den Puck ins leere Tor schoss. Hartberg hatte bereits den Tormann vom Eis genommen ... **H.H. ■**



Da war's geschafft! Bastian Glettler hatte zum 4:2 eingensetzt – und wurde dann vom Assistenten Philipp Hanschel „gedrückt“. **Foto: Harry Hörzer**



WM der Herzen

Die Ski-Weltmeisterschaft in Schladming ist Geschichte und

wird uns allen in bester Erinnerung bleiben. Das aber nicht nur wegen der Erfolge unserer nationalen Helden. **Marcel Hirscher, Nicole Hosp** und Kolle-



gen sorgten natürlich für das Sahnehäubchen – das ist unbestritten. Aber rund 300.000 Besucher, die zu den Rennen strömten, machten diese WM zu einem einzigen großen Fest der Freundschaft. Jeder Sportler, egal welcher Nationalität, wurde frenetisch angefeuert. Die Fangemeinde war eine einzige riesengroße Familie. Ich habe auch viele Sportfreunde aus dem Bezirk vor Ort getroffen – alle waren begeistert von dieser Stimmung.

So etwas würde man sich im Sport immer und überall wünschen! Es ist ja schon traurig genug, dass man bei Fußballspielen in oberen Spielklassen einen „Auswärtssektor“ braucht. Ganz zu schweigen von den Sprechchören und Beschimpfungen mancher Fans, egal ob sie sich gegen Spieler, Schiedsrichter oder andere Fans richten. Aber gottlob handelt es sich dabei nur um kleine Randgruppen.

Als der FC Gratkorn noch in der Ersten Liga spielte, war es mitunter auch unumgänglich und vorgeschrieben, dass die Fangruppen gewisser Teams in einem eigenen Sektor das Spiel verfolgen mussten. Aber selbst eigener Eingang und Busse, die nach dem Schlusspfiff zur Abfahrt bereitstanden, waren nicht immer sicher genug. Man erinnert sich an eine Gruppe oberösterreichischer Fans, die an den Bussen vorbeistürmten – direkt zu einem über Internet vereinbarten Treff mit Grazer Fans ... ■■

Sportrodeln: Manfred Trieb gewann in Südtirol

Beim Großen Preis von Europa in Latzfons nahe Brixen gewann Trieb vom Sportverein Tyrnau-Nechnitz die Altersklasse. Es war der bisher größte Erfolg des gebürtigen Tyrnauers, den die Liebe nach Tulwitz verschlug.

Die europäische Elite im Sportrodeln war in Südtirol geschlossen am Start – das unterstreicht den Erfolg von Manfred Trieb. Dazu wurde er noch in der Gesamtwertung ausgezeichnete Vierter und zweitbeste Österreicher. In der Altersklasse wird man ab 35 Jahren gewertet. Mit diesem Sieg machte er sich selbst ein vorzeitiges Geburtstagsgeschenk zum 40er, den der Maurer vor kurzem feierte.

Seine Konstanz wurde auch im Austria Cup belohnt, wo er nach vier Rennen ebenfalls als Sieger in der Altersklasse gefeiert wurde. Und im Vorjahr konnte er sich auch als „Meister im Trockenen“ bestätigen: im tirolerischen Söll sicherte sich Manfred Trieb den Österrei-



Triumph in Südtirol: Manfred Trieb gelangen in Latzfons mit seiner Sportrodel perfekte Läufe. Foto: KK

chischen Meistertitel im Rollenrodeln. In dieser Sportart wird er heuer noch ein Heimrennen bestreiten.

Das Finale im Int. Rollenrodelcup findet am **12. und 13. Oktober** in Tyrnau statt. **H.H. ■■**



Einladung zur

TESTWOCHE

4. - 9. März 2013

- | Saison-Neuheiten sind eingetroffen
- | Probefahren und vergleichen
- | MTBs und Rennräder von Cube, Merida, Rotwild, Simplon, Specialized, Trek

TREK Fuel EX 8

Zweirad Janger GmbH · 8112 Gratwein · Kirchengasse 4 · Tel 03124 51238 · www.zweiradjanger.at

Frohnleitner Faustballer wieder erstklassig

In der abgelaufenen Hallensaison sicherte sich der SV MM Frohnleiten Platz eins in der 2. Bundesliga Ost und damit den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Es war ein dramatisches Foto-finish.

Platz eins wurde erst im letzten Spiel gegen Laa/Thaya entschieden – war das ein Krimi! Drei Teams beendeten die Meisterschaft punktgleich. Letztendlich fiel die Entscheidung nach Satzgleichheit der beiden Ersten erst im Ballverhältnis. Da hatte Frohnleiten die Nase voran und somit den umjubelten Aufstieg geschafft. „Es wird allerdings sehr schwer werden, sich in der höchsten Spielklasse in Österreich zu etablieren“, weiß Kapitän **Manuel Lechner**.

Dominanz in der Landesliga

Gewohntes Bild – wie in den vergangenen Jahren. SV Mayr Melnhof 1 sicherte sich den Titel vor SV Mayr Melnhof 2. Allerdings fiel auch diese Entscheidung nur



Landesligameister SV MM1 fixierte den Titel im internen Duell gegen das Zweier-Team. Foto: KK

durch das bessere Satzverhältnis. Der Dritte, Union Graz, hatte schon einen Respektabstand zu den beiden Teams aus Frohnleiten. Jetzt gibt es eine Trainingspause

bis Anfang April, ehe es Ende April mit dem Steiermark-Cup und danach mit den Aufstiegsspielen zur Bundesliga A am Feld weitergeht. **H.H.■**

Extrem-Nordic Walker im Härtetest

Die 24-Stunden-Burgenland Extrem Tour 2013 führte über 120 Kilometer rund um den Neusiedlersee. Bei äußerst schwierigen Bedingungen kämpfte sich der Gratkorn Michael Hotter durch und erreichte nach 22:42 Stunden das Ziel.

Bereits um 4:30 Uhr wurde in Oggau bei sechs Minusgraden und starkem Schneefall gestartet. Unter den rund 300 Teilnehmern waren Läufer, Nordic Walker und Wanderer. Querfeldein führte die Route über Rust, Mörbisch zunächst in das Herz des Unesco Weltkulturerbes Fertö am Neusied-

lersee. Eisiger Wind und kniehohe Schneesverwehungen verlangten den Teilnehmern alles ab. Nach 60 Kilometern – in Apetlon – gaben bereits mehr als 100 Teilnehmer auf.

Richtung Illmitz, Podersdorf und Neusiedl ging es bei Schnee und Schneeregen zurück nach Oggau. Der schnellste Läufer benötigte für diese Strecke 15 Stunden. Die letzten Teilnehmer waren nach 27 Stunden im Ziel. Sieger waren bei dieser Extrem Tour, welche diesen Namen „verdiente“, aber alle Teilnehmer, die sich durchbeißen konnten. **H.H. ■**



Bei „verrückten“ Aktionen gerne dabei: Extremsportler Michael Hotter – im Berufsalltag ein „biederer Büro-hengst“ in der BH Graz Umgebung.

Foto: Harry Hörzer

QUICKIES

■ Derbysieg

Im Play Off G/H der NHL Graz besiegten die Rubber Ducks aus Judendorf die Tigers Übelbach mit 6:1. Martin Hutter war mit drei Punkten der Topscorer im Spiel. Das 1:0 selbst erzielt, dazu die Assists zum 2:0 und 4:0 gegeben. Das Ehrentor der Übelbacher erzielte Manfred Möstl nach einem Zuspiel der Sturm-Legende Mario Haas. Gelegenheit zur Revanche gibt es am **11. März**, ab 18:00 Uhr in der Eishalle Hart bei Graz.

■ Ausgeschieden

Im Viertelfinale der Steirischen Eishockey-Landesliga war für die Eisbären Peggau und die Ruffnecks Gratwein Endstation. Die Eisbären verloren ihre Spiele gegen den TSV Hartberg mit 4:8 und 0:6. Die Ruffnecks kamen gegen die Rattlesnakes aus Graz zweimal schlimm unter die Räder – 1:14 und 2:13.

■ Obmannwechsel

Unter neuer Führung stehen die Faustballer vom SV MM Frohnleiten. Niko Wieser zog sich aus beruflichen Gründen von der Vereinsspitze zurück. Zum neuen Obmann wurde Gottfried Terler gewählt, sein Stellvertreter ist Fritz Lechner. Wieser wird dem Traditionsclub aber weiterhin als Spieler und in unterstützender Funktion erhalten bleiben.

■ Neuzugang

Regionalligaklub FC Gratkorn hat das Management verstärkt. Zukünftig wird neben Team-Manager Michael Bretterkieber auch Helmut Kalandar versuchen, den FCG in eine gesicherte sportliche Zukunft zu führen. Kalandar war zuvor Trainer beim Landesligaklub Voitsberg und wird nun bei seinem „Heimatverein“ für das Scouting zuständig sein und in die sportliche Situation miteingebunden. **■**

Menschen

aus dem Bezirk

Aufgestiegen



Foto: KK

Seit kurzem hat die Deutschfeistritzerin **Monika Zechner** die Führung der steirischen Fachgruppe der Holzindustrie in der Wirtschaftskammer übernommen. Sie führt seit knapp 30 Jahren gemeinsam mit ihrem Ehemann Rudolf ein Bauholzsägewerk und engagierte sich immer wieder für die Holzbranche. Die Fachgruppe der Holzindustrie zählt mit 315 Betrieben und über 6.000 Beschäftigten zu den wichtigsten Säulen in der steirischen Wirtschaft. 175 Lehrlinge werden derzeit in 32 Lehrbetrieben ausgebildet. „Ich will die Anliegen der EPU's bis hin zur Großindustrie kompetent und zielsicher vertreten“, betont Zechner, die gerade in Zeiten sich rasant verändernder Märkte eine große Herausforderung übernommen hat.

Geburtstag

Der langjährige Bezirksparteiobmann der ÖVP Graz-Umgebung BR a. D. ÖkR Prof. Mag. Dr. **Alexander Haas** hat kürzlich seinen 80. Geburtstag gefeiert. Xandl, wie er von Freunden genannt wird, war von 1967 bis 1989 Bezirksparteiobmann, von 1965 bis 1985 Vizebürgermeister von Stattegg, von 1970 bis 1981 Landtagsabgeordneter und von 1981 bis 1988 Bundesrat. Einen Namen hat sich Haas auch als Gründungsobmann der Steirischen Landjugend Graz-Umgebung gemacht, als Kammer-

rat in der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft 1964 bis 1972, als Gründer der Beratungs- und Umstellungsgemeinschaft „Grazer Bergland“ und als Obmann des Milchhofes Graz (1972 bis 1983). Nach seiner politischen Laufbahn erwarb der Jubilar die Studienberechtigungsprüfung und promovierte schließlich 1999 zum Dr. phil. im Studienfach Geschichte. Landesparteiobmann **Hermann Schützenhöfer** verlieh dem am längsten dienenden Bezirksparteiobmann von Graz-Umgebung das Goldene Ehrenzeichen der Steirischen Volkspartei.

Verstorben I



Foto: Ullrich, Frohnleiten

Edwin Eder, kürzlich verstorben, war berühmt für seine Vielseitigkeit, da er nicht nur malte und zeichnete, sondern auch handwerklich geprägte Techniken beherrschte – es gab kein Material, an dem er sich nicht versuchte. Auch die Themen seiner Arbeiten spannen einen großen Bogen, von der Brunnenfigur bis zu Emailbildern für den Pfarrkindergarten, von Zeichnungen bis zu Ölgemälden. 1927 in Frohnleiten geboren, besuchte Edwin Eder die Akademie der Bildenden Künste in Wien. Im Anschluss kehrte er nach Frohnleiten zurück, wo ihm zunächst von Pfarrer **Angelikus Schwarzenbacher** der Pavillon im Klostergarten als Atelier zur Verfügung gestellt wurde. Zu seinen ersten Aufträgen zählten die Fresken im Durchgang am Tabor; sein ältestes Brunnenwerk befindet sich seit 1964 im Hof der Grazer Stadtpfarre in der Herrengasse. Es folgten der Brunnen mit den „drei Tratschweibern“ am Frohnleitner Haupt-



Anlässlich einer privaten Geburtstagsfeier gratulierten die dem Jubilar nachfolgenden Bezirksparteiobleute Löcker, Steibl, Kasic und Gödl (von links). Foto: Jörg Moser

platz und der Franziskusbrunnen im Klostergarten der Pfarrkirche anlässlich 25 Jahre Franziskaner in Frohnleiten.

Von seinem Heimatort aus überzeigte er international als Maler, Bildhauer und Grafiker. Grundsätzlich war er jedoch ein Mensch, der die Abgeschiedenheit und Naturnähe liebte. So lebte und wirkte er zunächst im ehemaligen Adriacher Pfarrhof und ab 1985 im Tabor-Turm. Immer wieder engagierte sich der Träger des Goldenen Ehrenzeichens des Landes Steiermark und des Internationalen Deutschen Kunstpreises in Frohnleiten. Er war etwa federführendes Gründungsmitglied des „Vereins der Freunde der Kirche Adriach“ anlässlich der Renovierung der Adriacher Kirche.

2005 erlitt Eder einen Schlaganfall und wurde bis zuletzt liebevoll von seiner Frau **Helga** umsorgt.

Verstorben II



Foto: KK

Kürzlich verstarb **Johann Duller**. Er war von 1970 bis 1985 als Vizebürgermeister und in verschiedenen Ausschüssen der Marktgemeinde Semriach tätig. Sein besonderer Einsatz galt während seiner politischen Tätigkeit dem Schulwesen, der Müllabfuhr und der Raumplanung. Duller war Ehrenringträger der Gemeinde Semriach. Er stand im 79. Lebensjahr. ■

PflegehelferIn

für die Mobile Betreuung gesucht (15–20 Wo.Std.)

Sie haben eine abgeschlossene PflegehelferInnenausbildung?

Sie verfügen über gute Deutschkenntnisse?

Sie haben einen eigenen PKW?

Dann bewerben Sie sich bei uns!

Entlohnung nach KV Mobile Dienste zw. € 897,04 und € 1.229,14 + SEG Zulage € 84,53 für 20 Wo.Std.

Schriftliche Bewerbungen erbeten an:

Volkshilfe Sozialzentrum Graz Umgebung

Einsatzstelle Frohnleiten
Frau DGKP Susanne Schmall MSc.
Hauptplatz 27, 8130 Frohnleiten
oder an
susanne.schmall@stmk.volkshilfe.at
Tel.: 03126/59201

volkshilfe.
STEIERMARK
Gemeinnützige Betriebs GmbH



Cafe
POLANZ
SEIERSBERG

SEIERSBERG • KÄRNTNERSTRASSE 555 • 0316/28 35 02

Öffnungszeiten: Montag-Samstag: 6-21 Uhr • Sonntag+Feiertag: 8-21 Uhr